

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 226.

Mittwoch den 27. September

1882.

Brandsteuer pro 1881.

Die Zahlung der rückständigen Beiträge wird in Erinnerung gebracht.

8248

Haupt-Casse der Nass. Landesbank.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 28. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr will Herr Christian Gahn von hier die Aepfel von ca. 20 Bäumen, worunter meistens Reinetten, auf seinem Grundstücke im District Thorberg versteigern lassen.

Sammelplatz am Eingange des Grubwegs.

Wiesbaden, 26. Septbr. 1882. Im Auftr.:

8281

Brandau. Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Bekanntmachung.

Der evang. Confirmanden-Unterricht wird Montag den 2. October Vormittags 11 Uhr seinen Anfang nehmen. Es werden hiervon die betr. Eltern und Vormünder mit dem Bemerkten ergebenst in Kenntniß gesetzt, daß die Knaben Montags und Donnerstags und die Mädchen Dienstags und Freitags zur genannten Stunde und zwar:

- I. die in den Monaten Januar und Februar 1869 Geborenen durch den Unterzeichneten in der Elementarschule in der Bleichstraße,
- II. die in den Monaten März und April 1869 Geborenen durch Herrn Pfarrer Köhler in der neuen Mädchenschule auf dem Schulberg,
- III. die in den Monaten Mai und Juni 1869 Geborenen durch Herrn Pfarrer Bickel in der alten Mädchenschule auf dem Schulberg,
- IV. die in Monaten Juli, August und September 1869 Geborenen von Herrn Pfarrer Ziemendorf in der Elementarschule in der Bleichstraße,
- V. die in den Monaten October, November und December 1869 Geborenen von Herrn Pfarrer Cäsar in der Elementarschule in der Bleichstraße

den Unterricht empfangen werden.

Denen, die früher als 1869 geboren sind, steht die Wahl des Geistlichen frei.

Persönliche Anmeldungen werden bei den betreffenden Geistlichen entgegen genommen.

219

Ohly. Consistorial-Rath.

Meine anerkannt gute

Leih-Bibliothek

erlaube ich mir hiermit zur geneigten Benutzung ergebenst zu empfehlen. Dieselbe wird fortwährend durch gute neue Erscheinungen vergrößert.

H. Ebbecke, Buchhandlung,

Kirchgasse 14.

Ein Retourbillet nach Berlin gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

791

8217

Journal-Lese-Cirkel

der

Buchhandlung Jurany & Hensel
(C. Hensel).

Wir erlauben uns auf unseren über 36 Jahre bestehenden Journal-Lese-Cirkel aufmerksam zu machen und zur gef. Theilnahme an demselben ergebenst einzuladen. Derselbe umfaßt folgende Zeitschriften, die fast alle in größerer Anzahl circuliren:

- 1) Aus allen Welttheilen. Illustrierte Monatshefte für Länder- und Völkerkunde.
- 2) Das Ausland. Ueberschau der neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Natur-, Erd- und Völkerkunde.
- 3) Münchener liegende Blätter.
- 4) Das neue Blatt. Ein illustriertes Familien-Journal.
- 5) Blätter für literarische Unterhaltung (Brochhaus).
- 6) Daheim. Ein deutsches illust. Familienblatt.
- 7) Europa. Chronik der gebildeten Welt.
- 8) Die Gartenlaube.
- 9) Deutsches Familienblatt. Illustrierte Wochenschrift.
- 10) Die Gegenwart. Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben, redig. von Paul Lindau.
- 11) Globus. Illustrierte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde.
- 12) Die Grenzboten. Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst.
- 13) Der Hausfreund. Illustriertes Familienblatt.
- 14) Preussische Jahrbücher. Herausgegeben von Treitschke.
- 15) Illustrated London News.
- 16) Der Kladderadatsch.
- 17) Magazin für die Literatur des Auslandes. Kritisches Organ der Weltliteratur.
- 18) Leipziger allgemeine Wochenzeitung.
- 19) Westermann's Monatshefte. Ein Familienbuch für das gesammte geistige Leben der Gegenwart.
- 20) Nord und Süd. Eine deutsche Monatschrift, herausgegeben von Paul Lindau.
- 21) Deutsche Roman-Bibliothek. Sammlung vorzüglichster neuer deutscher Romane.
- 22) Deutsche Roman-Zeitung. Desgleichen.
- 23) Deutsche Rundschau, herausgegeben von Rodenberg.
- 24) Der Salon für Literatur, Kunst und Gesellschaft.
- 25) Schall. Blätter für deutschen Humor.
- 26) Sonntags-Blatt für Jedermann. Illustriert.
- 27) Ueber Land und Meer. Allgemeine illustrierte Zeitung.
- 28) Illustrierte Welt.
- 29) Leipziger Illustrierte Zeitung.
- 30) Illustrierte Romane.
- 31) Buch für Alle.
- 32) Illustration européenne.
- 33) Vom Fels zum Meer. Illustrierte Zeitschrift für das deutsche Haus.

Weitere Aufnahmen geeigneter Journale uns vorbehalten. Das Wechseln der Journale geschieht wöchentlich zweimal in der Wohnung der Abonnenten zu ganz bestimmter Zeit.

Preis pro Jahr 15 Mark, pro 1/2 Jahr 9 Mark, pro 1/4 Jahr 5 Mark.

Auf unsere bedeutende, über 26,000 Bände umfassende Leihbibliothek in deutscher, französischer und englischer Sprache erlauben wir uns bei dieser Gelegenheit ebenfalls aufmerksam zu machen.

Alle geeigneten neuen Erscheinungen finden sofort Aufnahme.

Jurany & Hensel.

(C. Hensel.)

83

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 28. September, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden nachverzeichnete Waaren, als: eine Partie garnirte Damen- und Kinderhüte, Filzhüte, Straußfedern, Blumen, Bänder, wobei breite, schwarze Schleifenbänder, Bijouteriewaaren, Knöpfe aller Art etc. etc., im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung versteigert.

46

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Versteigerung von Herrenstoffen

für Herbst und Winter.

Nächsten Freitag den 29. September, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Auktions-saale

6 Friedrichstraße 6

30 Stüde Herbst- und Winterstoffe für Herren-Anzüge und Paletots, in allen Dessins, hell und dunkel (Winter-Burkins, Satins, Flouconnes, schwarzes Tuch), nur beste Qualitäten,

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Das Ausgebot erfolgt per Meier und wird jedes gewünschte Maas verabsolgt.

46

Ferd. Müller, Auctionator.

Central-Institut für Gymnastik.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ergebenst an, daß sich meine Anstalt für Heilgymnastik, sowie Turn-, Fecht- und Tanz-Institut vom 1. October an in der **Schützenhofstraße 3** (Postgebäude), Parterre, befindet. Mein neuer, großer Turnsaal wird auf's Eleganteste und Bequemste eingerichtet. Diätetische, pädagogische, sowie heilgymnastische Kurse für Kinder und Erwachsene zu allen Tagesstunden. Mädchen-Curse für Rückgratsverkrümmungen nach ärztlicher Vorschrift. Anmeldungen nehme entgegen in meiner Wohnung, Saalgasse.

Hochachtungsvoll

Fritz Heidecker,

7895

staatlich geprüfter Turnlehrer.

Egmonder Schellfische

heute frisch eintreffend empfiehlt

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

8277

Nieler Sprossen, Nieler Büdlinge

empfehl
8295

C. Bausch, 35 Langgasse 35.

Ein grosser Glasschrank (Eichen) sehr billig Spiegelgasse 3.

13

Schürzen!

Schwarzseidene Schürzen, schwarze Alpaca-Schürzen, schwarze Moiré-Schürzen, weiße Fantasie-Schürzen, farbige Schürzen, bedruckte Küchenschürzen,

sowie alle Arten Kinderschürzen empfiehlt zu den allerbilligsten Preisen

S. Süss,

165

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Tanz-Cursus.

Einem verehrlichen Publikum zeige ergebenst an, daß mein **TANZ-CURSUS** Anfangs October beginnt. Anmeldungen wolle man gefälligst in meiner Wohnung Saalgasse 10 machen.

8050

Hochachtungsvoll

Fritz Heidecker.

Helles Culmbacher Bier

im

Restaurant von C. Zinserling,
31 Kirchgasse 31.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Süßer Nespelwein.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Restauration Rießer.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Frisch eingetroffen:
Soles, Turbot, Merlans, Zander

etc. etc.
E. Grether,
Grabenstrasse 10.

bei 8250

Mar. Salm, ger. Male, Rennangen, Caviar

empfehl 8082 **C. Bausch, 35 Langgasse 35.**

Frische Nieler Büdlinge, Sprossen

" " J. Schab, Kirchgasse 27.

Todes-Anzeige.

Nach kurzem Leiden entschlief sanft am Montag Nachmittags unsere liebe Schwester und Tante,

Fräulein Emilie Tiefenbach.

Wiesbaden, den 26. September 1882.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr am Sterbehause, Schulberg 7, auf dem alten Friedhofe statt. 8272

Eine Spiegelscheibe,

1 Meter breit und 2 Meter 30 Cm. hoch, ist abzugeben. 8258

Am Friedrichstraße 15. 8258
Carlstraße 14, Parterre, sind Abreise halber 3 Schränke, Kommode, Chaise-longue, Tische, Stühle, Bilder u. zu verkaufen. 8286

Ein neues Bett billig zu verkaufen Michelsberg 12. 8222

Eine eiserne, englische Bettstelle mit Messingende (brass foot) ist wegen Abreise zu verkaufen. 8153

Ein Aushängeschild und eine Beschnidpresse nebst an zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 8292

Umzugshalber sind noch zu verkaufen: Ein Sopha, ein Ofen mit Marmorplatte und Waschtisch Dohheimerstraße 8, I. 8197

Zwei Gasreverbere, sowie 3 Mischall'sche Brenner anfen gesucht Friedrichstraße 5, Buchhandlung. 8176

Zwei Plattöfen mit Rohr zu verkaufen Ellenbogengasse 9 im Büstenladen. 8014

Die alte Sandsteinplatte und ein eisernes Thor billig an zu verkaufen bei Zeiger, Schreiner, Dranienstraße 16. 8036

Am Sonnenberg No. 57 ist eine frischmellende Kuh mit an zu verkaufen. 7975

Ein Häpfel, 40 Bl. per Kampf, Delenenstraße 24. 8274

Ein junger Kaufmann wünscht in seinen freien Abenden das Beiragen von Geschäftsbüchern und sonstigen ähnlichen Arbeiten gegen mäßiges Honorar zu übernehmen. Gef. Offerten unter Chiffre K. 100 beliebe man in Expedition d. Bl. abzugeben. 8290

Am Zeuggasse 15 eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 8297

Am Zeuggasse 15 eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 8297

Am Zeuggasse 15 eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 8297

Am Zeuggasse 15 eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 8297

Am Zeuggasse 15 eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 8297

Am Zeuggasse 15 eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 8297

Am Zeuggasse 15 eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 8297

Am Zeuggasse 15 eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 8297

Am Zeuggasse 15 eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 8297

Am Zeuggasse 15 eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 8297

Am Zeuggasse 15 eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 8297

Am Zeuggasse 15 eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 8297

Am Zeuggasse 15 eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 8297

Am Zeuggasse 15 eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 8297

Am Zeuggasse 15 eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 8297

Am Zeuggasse 15 eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 8297

Am Zeuggasse 15 eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 8297

Ein Fräulein sucht Stelle als Büffeldame. Gef. Offerten unter A. U. 12419 an die Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz erbeten. 7

Ein gebildetes Fräulein sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines Haushaltes. Gef. Offerten unter K. C. 12418 an D. Frenz in Mainz erbeten. 7

Ein anständiges Mädchen wünscht bei einer Herrschaft als Hausmädchen in Stelle zu treten. Näheres Adelsheidstraße No. 10, Parterre. 8270

Ein starkes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, zu jeder häusl. Arbeit willig, sucht Stelle. Näheres Webergasse 45, 1 Treppe hoch. 8288

Stellen suchen:

3 gute Köchinnen, 1 perfekte Kammerjungfer, 2 feine Hausmädchen, 1 Büffet-Fräulein, 2 Haushälterinnen, Mädchen als solche allein, Küchen- und Kinder mädchen durch Dörner's Bureau, Webergasse 21. 8291

Stellen suchen Fräuleins zur Stütze der Hausfrau, eine Kinder gärtnerin, Kinderfrauen, angehende Kammerjungfern, Zimmermädchen, sowie Mädchen allein durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8303

Ein anständiges Hausmädchen, sowie ein Mädchen als solches allein suchen Stellen. Näheres Emferstraße 23. 8296

Eine Herrschaftsköchin und mehrere Hausmädchen mit guten Zeugnissen empfiehlt Wintermeyer, Häfnergasse 15. 8301

Jüngere Haus- u. Kinder mädchen empf. Ritter's Bureau. Eine gesetzte, einfache Weißzeugbeschräuberin, schon längere Jahre als solche thätig, sucht zum 1. October Stelle durch Ritter's Bureau. 8304

Ein zuverlässiger, gut empfohlener Diener sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8303

Personen, die gesucht werden:

Gesucht sofort eine Restaurationsköchin durch Fr. Dörner, Webergasse 21. 8308

Gesucht: Eine perfekte Köchin zu einer jetzt hier weilenden Herrschaft nach Holland, 1 perfekte Hotellköchin für hier, feinebürgerliche Köchinnen, Mädchen als allein, 2 Restaurationsköchinnen nach Frankfurt und Saarbrücken und mehrere Kellnerinnen durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 8304

Eine einzelne Dame sucht eine zuverlässige Person, welche gut kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten gewandt ist. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Tannstraße 19, 2 Etage h. 8299

Gesucht zum sofortigen Eintritt in eine Fremden-Familie eine ganz perfekte Köchin und 1 Hausmädchen und werden nur gut empfohlene berücksichtigt durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 8304

Gesucht mehrere feinebürgerliche Köchinnen, 1 tüchtige Haushälterin, welche die feine Küche versteht, 1 gut empfohlenes Mädchen in einen kleinen Haushalt, 1 Köchin nach Darmstadt und 1 Köchin nach Amsterdam d. das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8303

Hotelzimmermädchen und Hotellküchenmädchen gesucht durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 8304

Gesucht zur Bedienung einer Dame ein anständiges, reinliches Mädchen, gewandt im Kochen und sonstiger Hausarbeit, Dranienstraße 22, 2. Stock. 8269

Ein reinliches Mädchen gesucht neue Colonnade 30. 8294

Ein sauberes Mädchen, das melken kann, wird gesucht Langgasse 5 im mittleren Laden. 8268

Gesucht: Mädchen, welche gutbürgerl. kochen können und solche für nur häusl. Arbeit d. Fr. Schug, Weberg. 45. 8287

Ein braver Junge unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht bei G. Schipper, Photograph, am Röhbrunnen, Eingang Saalgasse 36. 8302

Ein guter Wochenschneider gesucht Hirschgraben 5. 8282

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Samstag Abend von der Bahnhofstraße bis zum Michelsberg ein schwarzes Rentier. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe Belohnung bei Adrian, Bahnhofstraße 6, abzug. 8307

Verloren ein schwarzes Rentier. Gegen Belohnung an Moritzstraße 17, I. 8205

Verloren wurde gestern Mittag von der Colonnade aus das Theater ein schwarzer Shawl. Dem Wiederbringer Belohnung in der Expedition dieses Blattes. 8308

Verloren wurde gestern Mittag von der Colonnade aus das Theater ein schwarzer Shawl. Dem Wiederbringer Belohnung in der Expedition dieses Blattes. 8308

Verloren wurde gestern Mittag von der Colonnade aus das Theater ein schwarzer Shawl. Dem Wiederbringer Belohnung in der Expedition dieses Blattes. 8308

Verloren wurde gestern Mittag von der Colonnade aus das Theater ein schwarzer Shawl. Dem Wiederbringer Belohnung in der Expedition dieses Blattes. 8308

Verloren wurde gestern Mittag von der Colonnade aus das Theater ein schwarzer Shawl. Dem Wiederbringer Belohnung in der Expedition dieses Blattes. 8308

Verloren wurde gestern Mittag von der Colonnade aus das Theater ein schwarzer Shawl. Dem Wiederbringer Belohnung in der Expedition dieses Blattes. 8308

Verloren wurde gestern Mittag von der Colonnade aus das Theater ein schwarzer Shawl. Dem Wiederbringer Belohnung in der Expedition dieses Blattes. 8308

Verloren wurde gestern Mittag von der Colonnade aus das Theater ein schwarzer Shawl. Dem Wiederbringer Belohnung in der Expedition dieses Blattes. 8308

Verloren wurde gestern Mittag von der Colonnade aus das Theater ein schwarzer Shawl. Dem Wiederbringer Belohnung in der Expedition dieses Blattes. 8308

Verloren wurde gestern Mittag von der Colonnade aus das Theater ein schwarzer Shawl. Dem Wiederbringer Belohnung in der Expedition dieses Blattes. 8308

Verloren wurde gestern Mittag von der Colonnade aus das Theater ein schwarzer Shawl. Dem Wiederbringer Belohnung in der Expedition dieses Blattes. 8308

Verloren wurde gestern Mittag von der Colonnade aus das Theater ein schwarzer Shawl. Dem Wiederbringer Belohnung in der Expedition dieses Blattes. 8308

Verloren wurde gestern Mittag von der Colonnade aus das Theater ein schwarzer Shawl. Dem Wiederbringer Belohnung in der Expedition dieses Blattes. 8308

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein im Waschen u. Putzen gef. Faulbrunnenstr. 6, Bl. 8285

Ein Herrschaftsköchin mit besten Attesten sucht Stelle durch Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8303

Ein solches Ehepaar sucht Stelle in einem Herrschaftshaus. in der Expedition d. Bl. 8289

Eröffnung

der

großen Möbel-Ausstellung,

geliefert von der rühmlichst bekannten Hof-Möbel-Fabrik von **A. Bombé**
in Mainz.

**Heute Mittwoch den 27., sowie morgen Donnerstag den
28. September und die folgenden Tage,**

Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr,
findet im

Dopheimerstraße
No. 15

„Römersaal“, Dopheimerstraße
No. 15

dahier, der Verkauf aus freier Hand des nur kurze Zeit im Gebrauch gewesenen theilweisen Inventars eines in der Nähe von Heidelberg belegenen Schlosses Erbtheilungs halber statt.

Es befinden sich u. A. darunter folgende besonders **hochelegante, feinst gearbeitete Herrschaftsmöbel**, als:

Salonschränke, diverse Schreibtische, Nähtische, Etagères, runde Spiegel, von Engeln gehalten, Antoinetten-Tische, eine große Parthie Nippes-Möbel, japanesische und chinesische Möbel, **sämmtlich in Gold und Mosail eingelegt**, — Chiffonniers in Mahagoni, complete Speisezimmer-Einrichtung in dunklem Eichenholz mit französischen Beschlägen, Schlafzimmer-Einrichtung in amerikanischem Nußbaumholz mit dreitheiligem Spiegelschrank, Polstermöbel u. s. w.

NB. Die meisten der Möbelstücke sind mit dem eingebrannten Fabrikzeichen der Hof-Möbel-Fabrik von **A. Bombé** in Mainz versehen und werden **unter der Hälfte des Anschaffungspreises** verkauft.

Moritz Herz,

10 Faulbrunnenstraße 10,

Wiesbaden.



Geschäfts-Verlegung.

Das seither 7 Michelsberg 7 bestandene

Stuttgarter Schuhwaaren-Lager

befindet sich jetzt

10 Häfnergasse 10

neben dem Badhaus zu den „weißen Lilien“, unweit der Webergasse,

und empfiehlt die größte Auswahl aller Arten Schuhe und Stiefel für Herren, Damen und Kinder in schönster Ausführung, bestem Material und dauerhaft solider Arbeit.

Achtungsvoll

Wilh. Wacker, Schuh-Fabrikant aus Stuttgart.

10 Häfnergasse 10.

Musikalischer Club.

Samstag den 30. d. Mts. Abends präcis 8^{1/2} Uhr:

Generalversammlung

im Vereinslocale „Saalbau Schirmer“.

8293

Der Vorstand.

Hierdurch erlaube ich mir auf meinen die besten deutschen, sowie engl. und franzöf. Blätter enthaltenden

Journal-Lesezirkel

ergebenst aufmerksam zu machen und zum Abonnement darauf einzuladen. Das Abonnement kann an jedem Tage beginnen.

H. Ebbecke, Buchhandlung,

7792

Kirchgasse 14.

Wollene Strümpfe,

eigenes Fabrikat,

in den modernsten, waschächten Farben in größter Auswahl bei

8202

S. Rothschild, Goldgasse 18.

Man benutze

die nur einige Tage noch sich bietende Gelegenheit zum billigen Einkauf von Kinder-Reiskämmen, Aufsteck-Kämmen, Taschen-Kämmchen und Bürstchen, Schwämmen, Cosmetics und Pommaden, Toilette-Seifen, Odeurs etc. etc., Geburts-, Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken!!! zu jedem annehmbaren Preise.

Parfümerie Victoria, Spiegelgasse 3.

Elegante Laden-Einrichtung zu verkaufen. 7911

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Verlegung verlaufe sämtliche auf Lager habende Möbel zu ganz bedeutend reducirten Preisen und empfehle ich: Holz- und Polstermöbel in größter Auswahl, neuesten Styls und in jeder Holzart von den geringsten bis zu den elegantesten Einrichtungen.

W. Schwenck, Schreiner & Möbelhändler,

14562

3 Schützenhofstraße 3.

Commisbrot per Laib 48 Pfg.

bei

Hebel, Schwalbacherstraße 11. 8305

Feiertage wegen

bleibt mein Geschäft von heute Mittwoch Abend 6 Uhr bis Samstag Abend 7 Uhr geschlossen.

6937

Michael Baer, Markt.

Die Geschäfts-Localitäten bleiben von heute Abend 6 Uhr bis Samstag Abend 6^{1/2} Uhr wegen Feiertage

geschlossen.

8256

Joseph Wolf.

Feiertage halber

bleibt unser Geschäftslokal

Donnerstag, Freitag und Samstag bis Abends 6^{1/2} Uhr

geschlossen.

Gebr. Ullmann,

Schuhwaaren-Manufactur,

34 Langgasse 34.

8249

Kartoffeln aus der Mark Brandenburg.

Unterzeichneter liefert gesunde krankensfreie Speisefartoffeln aus obigem Lande bei vorheriger Anmeldung à 7 Mt. 50 Pfg. per 100 Kilo loco hiesiger Bahnstation. Proben und Anmeldungen bei Herrn **L. Rottenmayer** bis 15. October. Ueberbringen in das Haus gegen mäßige Vergütung. **Peter Siegrist**, von October an Helenenstraße 17, 1 Tr. 8242

Ziehung heute Mittwoch Abend!
Frankfurter Pferdemarkt-Loose à 3 M. in Edmund
Rodrian's Hofbuchhandlung, Langgasse 27. 92

In grösster Auswahl:
woll. Arbeits-Wämmse, Unter-
Jacken und Beinkleider, Socken
und Strümpfe etc.

zu billigsten Preisen empfiehlt
J. Keul, Ellenbogengasse 12,
 8227 Galanterie- und Spielwaren-Magazin.

Briefmarken für Sammlungen

zu jedem annehmbaren Preise **Spiegelgasse 3.** 13

Ein Viertel **Sperrfisch** gesucht **Karlstraße 7, 2 St. h.** 8244

Ein Viertel von zwei nebeneinanderliegenden **1. Rang-**
Loge-Plätzen gesucht. Näheres Expedition. 8261

Zwei Viertel **erste Rang-Fremdenloge** links abzugeben
Rheinstraße 64, Barterre. 8212

Ein Drittel von zwei nebeneinander liegenden **Sperrfischen**
 (rechts) ist abzugeben **Langgasse 31.** 8298

Von zwei nebeneinander liegenden **Sperrfischen** ist ein
 Viertel-Abonnement abzugeben. Näh. **Emserstraße 59.** 8279

Anfertigen von **Herren- und Knaben-Anzügen**, sowie
 das Reinigen und Aendern besorgt schnell und billig
 8228 **Joh. Hartmann, Adlerstraße 20.**

Glace-Sandshuhe werden stets schwarz gefärbt bei
Ph. Birk, Langgasse 23, Seitenbau, 2 Tr. hoch. 8275

Ein vorzüglicher **Erard'scher Flügel** wegen Mangel an
 Raum preiswürdig zu verkaufen **Tannusstr. 7, Bel-Etage.** 8241

Ein besser, großer **Gewehrschrank** von Eichenholz, ein
 runder **Ausziehtisch** in hellem Eichenholz für 12 Personen,
 sowie ein **gemauerter Herd** zu verkaufen **Röderstraße 12,**
Barterre. 8255

Eine **etzerne Geldkiste**, ein **Schmetterling-Schrank**,
 ein **Bücher-Real**, ein **Real** mit Schubladen (für Spezerei-
 Händler), eine **Farbenmühle** und eine **Brandkiste** sind zu
 verkaufen **Meßgergasse 30.** **W. Münz.** 8253

Zu kaufen gesucht zwei **Chaufast**en zum Anhängen
Michelsberg 30, Barterre. 8300

Umzugshalber ein großer **Ankleidespiegel**,
 zwei **Goldspiegel**, ein **gemauerter Herd**
 und eine **Partie Pflastersteine** zu verkaufen. Näheres
Wilhelmstraße 34. 8252

Dauerhaften Fußbodenaustrich fertigt billigst **A.**
Westerburg, Lüncher und Lackirer, Albrechtstraße 11,
Barterre. NB. Auch fertige ich den **Anstrich** billigst, wenn
 die geehrten Herrschaften die Farbe selbst zugeben. 8278

Birn-Quitten zu verkaufen **Weisbergstraße 5.** 8271

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 27. September, 173. Vorstellung.

Neu einstudirt:

Dinorah, oder: Die Wallfahrt nach Bloemel.

Romantisch-komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen des M. Carré
 und J. Barbier von J. C. Grünbaum. Musik von Meyerbeer.

Personen:

Hosel, ein Ziegenhirt	Herr Philippi.
Corentin, Sackpfeifer	Herr Warbed.
Ein Jäger	Herr Ruffen.
Ein Mäher	Herr Schmidt.
Dinorah	Frl. Frank.
Erster } Hirtenknaue	Frl. Pfeil.
Zweiter }	Frl. Weislinger.
Bauern und Bäuerinnen, Ziegenhirtinnen, Sackpfeifer, Matrosen,	
Kinder, Volk.	

Die scenischen Vorrichtungen erfordern nach jedem Akt eine längere Pause.
 Anfang 8¹/₂, Ende gegen 9¹/₂ Uhr.

Morgen Donnerstag: Die Karlskühler.

Tagess-Kalender.

Heute Mittwoch den 27. September.

Gewerbliche Fachschule. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von
 2—6 Uhr: Unterricht.
 Lokal-Gewerbeverein. Nachmittags: Ausflug nach Diebrich. Abfahrt 2 Uhr
 13 Min. mit der Tannusbahn.
 Gesangverein „Sängerkunst“. Abends 8¹/₂ Uhr: Probe im Vereinslokale.
 Kaufmännischer Verein. Abends 8¹/₂ Uhr: Versammlung im Vereinslokale.
 Turn-Verein. Abends von 8¹/₂—10 Uhr: Vorturnerschule.

Locales und Provinzielles.

V (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung
 vom 26. September.) Am 18. Mai d. Js. Abends 8 Uhr 20 Min.
 wurde wie gewöhnlich von Station Gafel der Schnellzug No. 172 nach
 Frankfurt a. M. abgelassen; unterwegs indeß, zwischen den Stationen Hoch-
 heim und Flörsheim, löste sich der mit dem Schlußsignale versehene letzte
 Packwagen von dem Zuge ab und stürzte neben dem Geleise nieder. Nun
 ist es Vorschrift für die einzelnen Stationen, welche der Zug ohne anzu-
 halten passiert, telegraphisch an die vorherige Station das richtige Eintreffen
 zu melden, diese Meldung aber nur in dem Falle zu machen, daß der
 ganze Zug mit Einschluß des Signalwagens einläuft. Der
 Stationsvorsteher von Flörsheim Aug. Grund befolgte diese Instruction
 nicht. Obgleich er selbst weder die Scheibe noch die bekannten drei rothen
 Laternen bemerkte, obgleich er daraus schließen mußte, daß an dem Trans-
 port nicht Alles in Ordnung sei, obgleich selbst von dem unterhalb des
 Bahnhofes Flörsheim stationirten Bahnwärter zum Zeichen, daß seiner
 Ansicht nach an dem Zuge nicht Alles sei, wie es sein müsse, die rothe
 Alarmscheibe gezeigt worden war, gab er dennoch das fragliche Signal
 nach Hochheim und bewirkte dadurch, daß der eben fällige Güterzug nach
 Frankfurt unbeanstandet zur fahrplanmäßigen Zeit abgelassen wurde.
 Aller Voraussicht nach hätte es großes Unglück abgeleitet (da der entgleiste
 Wagen theilweise auf der Fahrbahn lag), wenn nicht ganz zufälliger Weise
 drei außer Dienst im letzten Wagen befindliche Bahnbeamte so viel Um-
 sicht beisehen hätten, sofort die benachbarten Weichensteller von dem Vor-
 gefahrenen in Kenntniß zu setzen. Nicht gar zu weit von der Unglücks-
 stelle wurde der Güterzug zum Halten gebracht. Der Stationsvorsteher
 Grund von Flörsheim stand auf Grund seiner falschen Meldung unter der
 Anschulldigung, durch Vernachlässigung der ihm obliegenden Pflichten einen
 Bahntransport gefährdet zu haben. Der Gerichtshof erachtete ihn für
 überführt und verurtheilte ihn mit Rücksicht auf die große Gefahr, welche
 die Nachlässigkeit des Angeklagten für den Güterzug im Gefolge hatte,
 zu 1 Monat Gefängniß. Der Herr Staatsanwalt hatte 3 Monate Gefäng-
 niß beantragt. — Unter derselben Anklage stand der Stationsvorsteher
 II. Classe Johannes Brebel von Geisenheim, weil er am 27. Mai c.
 Nachmittags vor dem Eintreffen der Meldung über das Einlaufen des
 Güterzuges 695 beziehungsweise über das Freilassen der Strecke den Per-
 sonenzug 159 nach Rüdelsheim abgelassen hatte, obgleich das Reglement
 solches ausdrücklich untersagt. Auch in diesem Falle ist nur durch die Auf-
 merksamkeit des Locomotivführers des Personenzuges und des Bahnpersonals
 ein Zusammenstoß zwischen beiden Zügen verhindert worden, denn der
 Güterzug hatte in den Bahnhof Rüdelsheim nicht einfahren können und
 verpörrte die Fahrbahn des Personenzuges. Etwa 300 Meter vor dem
 Schlußwagen des Trains gelang es noch, den Personenzug zum Stehen
 zu bringen. Mit Rücksicht auf die eingetretene geringere objective Gefahr
 wie im ersten Falle kam Brebel mit 3 Wochen Gefängniß davon. —
 Ein wiederholt vorbestrafter Schuhmachergeselle aus Frankfurt a. M. wurde
 nach Verbüßung eines längeren Aufenthalts in der Strafanstalt zu Eber-
 bach am 17. August von dort entlassen. Kaum befand er sich auf freiem
 Fuße, so entwendete er mittelst Einschleichens einem Gutsbesitzer zu Gatten-
 heim aus dessen Hausflur einen Regenschirm, wurde jedoch bemerkt, ange-
 halten und, nachdem ihm eine gehörige Tracht Prügel applicirt worden
 war, der Polizei überliefert. Der Gerichtshof verneinte die Frage nach
 mitberühnenden Umständen und belegte den Verurtheilten dem Antrage
 der Staatsanwaltschaft, mit 1 Jahre Zuchthaus und 2 Jahren Ehrverlust.
 Außerdem wurde die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht ausgesprochen. — Der
 38 Jahre alte Accise-Aufscher und Schutzmann Mayer von Schierstein
 besetzte die Stelle des Vorsitzenden der dort bestehenden Kranken-Unter-
 stützungs- und Begräbniskasse. Am 1. August wurde ihm ein Gelddbetrag von
 182 M. 24 Pf. eingehändigt, um ihn bei der Landesbank zu Wiesbaden anzu-
 legen; er that das indeß nicht, erhob vielmehr einen auf der erwähnten Bank
 bereits deponirten Gelddbetrag von 132 M. 31 Pf. und machte sich mit
 dem Gelde, insgesammt 314 M. 55 Pf., aus dem Staube. Zunächst
 wandte er sich nach Mainz, verblieb dort eine Nacht, reiste dann weiter
 nach Köln, angeblich um seine Schwester zu besuchen, besuchte Bremen
 und Hamburg und stellte sich an letzterem Orte zur Verhaftung der
 Polizeibehörde, nachdem ihm, wie er erzählt, eines Tages, während er in
 der Promenade einen Rausch verschluckt, aus seinem Brustbeutel 180 M.
 von dem veruntreuten Gut gestohlen worden waren, beziehentlich ihm da-
 durch die Ausföhrung seiner Absicht, sich nach Amerika zu begeben, un-
 möglich geworden war. Mayer ist Vater von 6 Kindern. Was in ihm
 den Bunde wachgerufen, auszureißen, darüber verweilerte er in heutiger
 Strafkammerung jede Auskunft. Er wurde in eine Gefängnißstrafe von
 1 Jahre genommen und ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer
 eines Jahres aberkannt; dagegen soll die bereits verhängte Untersuchungs-
 haft auf diese Strafe in Anrechnung gebracht werden.

(Schöffengericht. Sitzung vom 26. September.) Eine Sache wurde verurteilt, da ein Hauptzeuge durch weite Entfernung am Erscheinen verhindert war. Der Zeuge soll commissarisch vernommen werden. — Eine Person von hier hat einen hiesigen Schutzmänn wörtlich beleidigt und es traf sie dafür eine Geldstrafe von 24 Mk. evnt. eine Haftstrafe von 4 Tagen. Dem Beleidigten wurde die Befugnis erteilt, den Urtheilstenor einmal auf Kosten des Verurtheilten in einem hiesigen Blatte bekannt zu geben. — Ein Gärtner aus dem Bosen'schen hat zum Nachtheil zweier hieselbst wohnenden Personen ein Gesangs- und ein Hemb, eine Serviette, eine Unterjacke u. gestohlen, theils unterschlagen. Es wurde ihm eine Gesamtgefängnisstrafe von 10 Tagen dafür zudictirt. — Eine Dienstmagd aus dem Regierungsbezirk Trier hat im laufenden Monat zum Nachtheil des Baders Stahl hieselbst eine Cylinderruhr von der Wand in der Badstube, sowie einen Geldbetrag von 40 Mk. aus der Kommode gestohlen, und als man auf das Fehlen der Objecte aufmerksam wurde, sie schleunigst in den an ihren Füßen befindlichen Strümpfen versteckt. Obgleich der Bestohlene seine Sachen wiederbekommen hat, so verhängte doch der Gerichtshof in Berücksichtigung des großen in Frage stehenden Betrages über die Diebin 1 1/2 Monat Gefängnis. — Wegen Unterschlagung beziehentlich Diebstahls verurtheilt eine andere 16 Jahre alte Dienstmagd aus Mainz in eine Gefängnisstrafe von 4 Wochen. — Ein hiesiger Fuhrmann, der beim Fahren seinem Pferde das Gebiß nicht eingehängt hatte und daher von Herrn Polizei-Commissar B. zur Rede gestellt wurde, bedrohte denselben mit den Fäusten. Wegen Fahrpolizei-Übertretung resp. Widerstands gegen die Staatsgewalt traf ihn 40 Mark Geldstrafe evnt. eine 4tägige Gefängnisstrafe und 3 Mark Geldbuße evnt. 1 Tag Haft. — Ein Glasergehilfe aus dem Königsreich Sachsen sollte eines Betrugs dadurch schuldig gemacht haben, daß er auf ein nicht mehr gültiges Billet hin das hiesige Theater besuchte. Er wurde von Strafe und Kosten freigesprochen. — Weil er am 12. August a. c. von dem Bierwagen des Brauers B. hieselbst drei Patentpfropfen aus Gummi gestohlen hat, wurde gegen einen Buben aus Schlagenbad, jetzt hier wohnend (welcher übrigens die Objecte gleich nach der That dem Bestohlenen wieder zugestellt hat), auf einen Verweis erkannt.

(Städtische Hilfskasse.) Zu der zur Bewerbung ausgeschriebenen Stelle eines Arztes für die „Allgemeine Unterstützungskasse der Gesellen, Gewerbehilfen und Arbeiter (G. H.)“ hatten sich vier Herren gemeldet, von denen Herr Dr. Brauns die Stelle erhielt.

(L. Cäcilien-Verein.) In der vorgestern Abend nach Beendigung der „Odyssens“-Probe stattgehabten ordentlichen Generalversammlung des „Cäcilien-Vereins“ wurde nach Feststellung des Budgets pro 1882/83 und Genehmigung einer Statutenänderung bezüglich des Bezugsrechtes von Eintrittskarten zu den Concerten seitens der activen Mitglieder der neue Vorstand gewählt, und zwar mittelst Stimmzettels. Die Wahl fiel auf die Herren Rentner W. Noezel als Präsident, Cataster-Secretär Schröder als ersten und Oberlehrer Dr. Schmidt als zweiten Schriftführer, Kreissecretär Port als ersten und Kaufmann W. Poths als zweiten Kassirer, Instrumentenmacher C. Wolff als Oeconom, Notar Dr. Brück und Dr. med. Frech als Beiräthe. Von den Damen wurden in den Vorstand gewählt Frau v. Demis L. Fräulein Hagen, Fräulein S. Brück und Fräulein Heipe L. Mit Rücksicht auf vielfach ausgesprochene Wünsche seitens Fremder, welche den Winter über hier Aufenthalt nehmen, wurde ferner die Einführung eines Abonnements für die drei Concerte beschlossen.

(Ausflug.) Der Vorstand des Local-Gewerbevereins veranstaltet bei einigermassen günstigem Wetter heute Mittwoch den 27. September einen gemeinschaftlichen Besuch von Fabriken zu Viebrich, deren Einsichtnahme die betr. Besucher bereitwillig gestattet haben. Der Vorstand des Local-Gewerbevereins zu Viebrich hat in freundschaftlicher Weise die Führung übernommen. Die Abfahrt von hier erfolgt 2 Uhr 13 Min. Nachmittags nach der Curve, woselbst sich auch die Teilnehmer aus Viebrich einfinden. Zunächst wird die Cementfabrik der Herren Dyckerhoff & Söhne, alsdann die Guano-Fabrik der Herren H. & E. Albert, die Cementwaarenfabrik der Herren Dyckerhoff & Weymann, die Anilinfabrik der Herren Kalle & Comp., die Gyps-Mühle der Herren Sinn & Comp. besichtigt. Falls es die Zeit nicht gestattet, dieses Programm ganz durchzuführen, wird dies, wie auch bei den gelegentlichen des späteren Besuchs der anderen hier nicht genannten größeren Viebricher Etablissements nachgeholt werden. Zum Schluß findet in dem Gasthause „Zur Krone“ bei gutem Glasbier eine gefällige Zusammenkunft statt. Ein Vertikag wurde zu diesem Ausfluge gewählt, um die Fabriken in ihrem ganzen Betriebe, insbesondere auch die vielen sehr interessanten Maschinen in ihrer Thätigkeit kennen zu lernen, was an einem Sonntage nicht möglich ist. Sodann bietet die im vorigen Jahre zu Amöneburg angelegte Drahtseilbahn im Betriebe ein großes Interesse. Es dürfte eine recht zahlreiche Theilnahme der Mitglieder und Freunde des Vereins an der lehrreichen Excursion zu erwarten sein.

(Beginn des Confirmanden-Unterrichts.) Wie wir hören, wird der evangelische Confirmanden-Unterricht in nächster Woche, und zwar am Montag den 2. October für die Knaben und Dienstag den 3. October für die Mädchen seinen Anfang nehmen.

(Diätetische Gymnastik.) Viele Personen, namentlich solche, deren Beruf wenig oder fast gar keine körperliche Bewegung mit sich bringt, also Kaufleute, Beamte, Gelehrte u. s. w., welche den größten Theil des Tages am Comptoirpult oder Schreibtisch sitzen, erhalten von ihrem Arzte den Rath, täglich in der Frühe 1/4 bis 1/2 Stunde Zimmer-Gymnastik zu treiben. Derselben laufen sich dann meistens das hübsche Büchlein von Schreiber: „Ärztliche Zimmer-Gymnastik“, machen eine Zeit lang täglich ihre Übungen, — aber in der großen Mehrzahl der Fälle schläft die Sache nach wenigen Wochen wieder ein. Es fehlt eben den Betreffenden doch die

gebilligene praktische Anleitung, die ein Buch nur unvollkommen geben kann, es fehlt ihnen die sachverständige Directive zur Individualisirung der Übungen für den einzelnen Fall, es fehlt ihnen endlich das Anregende des gemeinschaftlichen Gedankens mit Anderen, wodurch ein gewisser moralischer Zwang geschaffen wird. Die Übungen der diätetischen (Zimmer-) Gymnastik sind vorwiegend Freiübungen, die von Jedermann leicht ausgeführt werden können. Für viele chronische Leiden, die durch sitzende Lebensweise entstehen, für mangelhafte Blut-Circulation, für schwache Brust, namentlich aber für chronische Verdauungsbeschwerden mit ihren Folgen: Hämorrhoiden, Nervosität, Schlaflosigkeit, Hypochondrie u., an denen so viele Menschen leiden, ist die diätetische Gymnastik ein rationelles und wirksames, weil die Sache an der Wurzel anfassendes Abhilfsmittel. Instrukte für Ausübung derselben unter sachkundiger Leitung bestehen an hiesigem Plage in den Anhalten des staatlich geprüften Turnlehrers Herrn Frh. Heidecker und neuerdings des Herrn Dr. med. Staffel.

(Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloßenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blattes“ 503 Personen.

(Wäschewechsel.) Herr Goldhändler Josef Schmidt zu Kottheim hat sein Haus am Böhmer Weg an Herrn Ferd. Deubel aus Höchst verkauft.

(Eine Balgerei) entstand gestern Vormittag zwischen mehreren Droschkentuschern in der unteren Wilhelmstraße. Der eine stürzte zur Erde und brachte dabei seinen prächtigen Cylinderrhut zu Schaden.

(Der Rhein) ist seit Eintritt der trockenen Witterung nicht mehr gewachsen. Da auch von Mannheim ein langames Fallen des Wassers gemeldet wird, so darf man wohl hoffen, daß die Anwohner des Rheines für diesmal von den Schrecken des Hochwassers verschont bleiben.

(Die Lahn) war in Folge des starken Regens aus ihren Ufern getreten und hat an verschiedenen Orten nicht unbeträchtlichen Schaden angerichtet. In Ems wurde einem armen Manne eine Kuh und einem anderen ein Schwein fortgetrieben. Auch fanden verschiedene Erbrüische statt, wodurch nicht geringer Schaden entstand. Das Wasser ist seit zwei Tagen im Sinken begriffen.

(Italienische Waaren.) Wie aus Frankfurt a. M. mitgetheilt wird, bilden Blumen, Gemüse und Früchte aus Italien seit Eröffnung der Gottardbahn eine Hauptwaare auf dem dortigen Markt. In Frankfurt ist sogar ein großartiges italienisches Blumengeschäft mit mehr als einem halben Duzend Verkäuferinnen in National-Costümen eröffnet worden.

Aus dem Reiche.

(Die Kaiserin) reiste am Montag Nachmittag um 1 1/2 Uhr von Berlin nach Baden-Baden, wohin der Kaiser sich am 27. d. M. begeben und bis zum 8. October verweilen wird.

(Generalfeldmarschall Graf Moltke), welcher die Manöver in Schlefien persönlich geleitet und dann den Kaiser nach Dresden begleitet hat, zog sich dort am zweiten Manövertage durch Erkältung eine ziemlich bedeutende, schmerzhafteste Gesichtsgeschwulst zu, welche ihn veranlaßte, nicht, wie beabsichtigt war, nach Kreißen zurückzukehren, sondern sich nach Berlin zu begeben. Der General mußte einige Tage das Bett hüten, ist jedoch schon wieder so weit hergestellt, daß er sich von dem Kaiser auf Schloß Babelsberg verabsheden konnte, um die Reise nach Kreißen anzutreten. Graf Moltke wird bis Ende nächsten Monats auf seinem Landgut verweilen und während seiner Abwesenheit vom General-Quartiermeister Graf Waldersee vertreten werden.

(Regierungs-Referendariat.) Nach einem Circular-Erlaß des Ministers des Innern und des Finanz-Ministers vom 26. Mai d. J. ist nach der Vorchrift in §. 1 des Gesetzes vom 11. März 1879 das Universitätsstudium der Staatswissenschaften in so weit als unerläßliche Bedingung für die Erlangung der Befähigung für den höheren Verwaltungsdienst anzusehen, daß ein Gerichts-Referendariat, welches sich auf der Universität lediglich auf das Studium der Rechtswissenschaften — unter gänzlichem Ausschluss der Staatswissenschaften — beschränkt hat, als Regierungs-Referendariat nicht wird angenommen werden dürfen, auch wenn er diesen Mangel durch nachträgliche Studien zu ersetzen bemüht gewesen ist. Andererseits ergibt sich aus dem Wortlaut und der Entstehungsgeschichte des §. 1 a. a. O., daß durch denselben keineswegs der Besuch bestimmter Collegien obligatorisch hat vorgeschrieben werden sollen. Sofern daher nur im Allgemeinen — insbesondere durch den Besuch einzelner staatswissenschaftlichen Collegien — der Nachweis eines Universitätsstudiums der Staatswissenschaften geführt worden ist, erscheint es nicht ausgeschlossen, daß bezüglich einzelner der in §. 2 No. 4 des Ausführungs-Regulativs vom 29. Mai 1879 bezeichneten Disziplinen auch noch nachträglich das Studium derselben durch sonstige Zeugnisse nachgewiesen wird. Bei der Prüfung dieser Zeugnisse wird jedoch stets mit besonderer Sorgfalt zu verfahren und die Annahme der Betreffenden als Regierungs-Referendariat abzulehnen sein, sofern nicht in völlig glaubhafter und zuverlässiger Weise die Führung des bezüglichen Nachweises erfolgt ist.

(Standesamtliches.) Der preussische Justiz-Minister bringt durch eine allgemeine Verfügung vom 16. d. M. einen Erlaß des Ministers des Innern vom 20. December 1877, nach welchem der Standesbeamte nicht befugt ist, von dem Anzeigepflichtigen die Versicherung eines Nachwieses über die erfolgte Eheschließung der Eltern des neugeborenen Kindes zu verlangen, da die Geburtsurkunde nicht die Bestimmung habe, als Beweis der erfolgten Eheschließung zu dienen, zur Kenntniß der Justizbehörden.

(Eisenbahnbetrieb.) Zur Verhütung der durch plötzliche Wasseransammlungen entstehenden Gefahren für den Eisenbahnbetrieb hat

der Minister der öffentlichen Arbeiten bestimmt, daß die Stations-Vorsteher anzuweisen sind, sich in geeigneter Weise, nöthigenfalls durch rechtzeitige Entsendung von Boten, über den fahrbaren Zustand der Bahn zu informieren, und daß es zu diesem Behufe besonders angezeigt erscheint, diejenigen Wärfelposten, in deren Strecken Betriebsstörungen durch Wollenbrüche, plötzliche Anschwellung von Flußläufen u. s. w. vorzugsweise leicht herbeigeführt werden können, mit electrischen Hilfsapparaten zu versehen, welche eine schnelle Verständigung mit den Nachbarstationen gestatten. Den Locomotivführern ist für alle Fälle die Anwendung ganz besonderer Vorsicht beim Passiren überschwemmter oder vom Wasser bedrohter Bahnstrecken vorzuschreiben.

— (Das Eisenbahn-Unglück bei Hügeltten.) Der „Reichs-Anzeiger“ schreibt: „Der vom Reichs-Eisenbahn-Commissar Streckert über das Eisenbahn-Unglück bei Hügeltten erstattete Bericht sagt: Der Unfall dürfte weder durch den Zustand des Bahnkörpers oder des Oberbaues, noch durch den Zustand der Betriebsmittel entstanden sein; die Entstehung müßte, sofern nicht andere, schwer erklärbare Einwirkungen stattgefunden, in der Handhabung des Betriebes resp. des Fahrplanes gesucht werden. Vor Schluß der gerichtlichen Untersuchungen könnten über die Ursachen der Entgleisung auf Grund der örtlichen Untersuchungen nur Vermuthungen ausgesprochen werden. Wahrnehmungen über den Zustand der Unglücksstätte gestatten die Annahme, daß der Zug im Augenblicke der Entgleisung sich mit sehr großer Geschwindigkeit bewegte und daß entweder der Locomotivführer dieselbe zu regeln oder zu vermindern unterließ oder daß das Bremser-Perfonal seine Signale nicht rechtzeitig oder gar nicht befolgte. Betreffs der Vollziehung der Entgleisung lasse sich annehmen, daß entweder der der Maschine folgende Zugtheil durch sein bedeutendes Gewicht (6500 Centner) die Locomotive aus dem Geleise drückte, oder daß die Maschine auf der geneigten Strecke eine bei der zu großen Geschwindigkeit vererbliche schlingende Bewegung annahm. Auch könnten beide angenommenen Ursachen zusammen die Entgleisung herbeigeführt haben. Ob diese Annahmen zutreffend sind, werde durch die gerichtliche Untersuchung festgestellt werden.“

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Ein Familienvater, welcher wissenschaftlich gesundheits-schädliche Nahrungsmittel seinen Familien-Angehörigen zum Verzehren überläßt, ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 8. Mai d. J., wegen Inverkehrbringens solcher Nahrungsmittel aus §. 12 No. 1 des Nahrungsmittelgesetzes zu bestrafen. — Das Festhalten eines mit Kuchin gefälschten Himbeer-Liqueurs ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 26. Mai d. J., nicht wegen Nahrungsmittelverfälschung zu bestrafen, wenn durch die Färbung die Waare nicht verschlechtert und ihr nicht das Ansehen eines höheren Fruchtgehalts, also eines höheren Werthes beigelegt ist. — Die Strafbestimmung des §. 275 des Strafgesetzbuches gegen die Benutzung und Anfertigung falscher Stempelmarken bezieht sich, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 20. Juni d. J., sowohl auf inländische als auch auf ausländische Stempelmarken. Der Verfertiger solcher Fälschate ist aus dieser Bestimmung zu bestrafen, auch wenn er selbst sie nicht als echt verwenden will, sondern den Verkauf derselben an Andere bezieht, welche sie als echte verwenden oder in den Verkehr bringen wollen. Ferner fällt unter diese Strafbestimmung das wissenschaftliche Abnehmen der Fälschate vom Fabrikanten, welcher sie nicht selbst zur Stempelung verwendet, sondern behufs ihrer Verwendung als echte Marken weiter veräußert, gleichviel, ob der Käufer die Marken als unecht kennt oder sie für echt hält.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Der Anschlag der Berliner Hygiene-Ausstellung) hat beschlossen, in den Preisen für die Bodenfläche insofern eine Aenderung eintreten zu lassen, wie von jedem Aussteller neben seiner Platzmiete eine Zulassungsgebühr von 30 Mark erhoben werden soll und dafür der erste Quadratmeter Bodenfläche ebenso theuer in Anrechnung gebracht wird, als der nächstfolgende, während früher eine Zulassungsgebühr nicht erhoben wurde, dafür aber der Minimalbetrag für Bodenfläche auf 50 Mark festgesetzt war.

Vermischtes.

— (Reblaus.) In dem Garten des Rentners Friedrich König zu Bonn ist an einem Reinstock die Reblaus entdeckt worden. Die erforderlichen Schutzmaßregeln sind unverzüglich angeordnet.

— (Ueber den Einsturz der Eisenbahnbrücke über der Drau bei Esseg.) liegen folgende nähere Mittheilungen vor: „Die Brücke war schon lange schadhast, so daß die Esseger Reisenden dieselbe gänzlich mieden und zu Wagen von und nach der nächsten, jenseits der Drau gelegenen Eisenbahnstation fuhren. Die Züge passirten die Brücke nur langsam und die Fahrt dauerte über eine Viertelstunde. Am 28. September Vormittags nach hatte eine technische Commission die Brücke untersucht und dieselbe praktisch befunden. Als unmittelbare Ursache der Katastrophe wird von sachmännlicher Seite angegeben, daß sich im Folge des Hochwassers an der betreffenden Stelle der Brücke eine förmliche Insel vom Abgängen answummte, deren Entfernung nicht energisch genug betrieben wurde; doch stimmen alle aus Esseg vorliegenden Berichte darin überein, daß die Strebebecken und die Strebepfeiler an den Bruchstellen Spuren von Fäulnis zeigten. Der Verlauf der Katastrophe wird wie

folgt geschildert: Als der gemischte Zug die Draubrücke der Alföedbahn passirte, stürzte das sechste am ungünstigen Ufer gelegene Joch ein. Dadurch entstand in der Gitterconstruction eine sechzig Meter lange Oeffnung, durch welche die Locomotive mit Tender, vier mit Gütern beladene und zwei von Soldaten besetzte Waggons in den hoch angeschwollenen Fluß stürzten. Von den Soldaten — aus einem aus Serajewo und Mostar kommenden, 74 Mann starken Umlaubertransport des 15. Husarenregiments bestehend, wurden 49 gerettet, darunter einer, der einen Rippenbruch erlitt, während 17 mit mehr oder weniger leichten Contusionen davon kamen; 25 Husaren fanden bei der Katastrophe ihren Tod; außerdem kam ein an der Brücke beschäftigter Zimmermann um. Die Personenwagen des Zuges blieben auf dem Theile der Brücke unverfehrt zurück, da die Koppelung riß. Die wenigen intakt gebliebenen Passagiere, darunter der Führer des Umlaubertransportes, kamen bis auf eine Frau, die eine erhebliche Contusion erlitt, mit dem bloßen Schreden davon. Vom Zugpersonal ist Niemand verunglückt. Alle retteten sich durch Schwimmen.“

— (Dampfer-Unglück.) Aus New-York, 25. September, wird gemeldet: „Der Wilson-Dampfer „Lepanto“ stieß am 21. d. Mts. während eines dichten Nebels mit dem Dampfer „Edam“, welcher am 20. September nach Amsterdam abgeegelt war, zusammen. Der „Edam“ sank schnell. Von der Mannschaft sind zwei Personen umgekommen; die übrige Mannschaft, sowie alle Passagiere wurden gerettet und hierher gebracht. Der „Edam“ ist anscheinend beim Sinken geborsten; man hat von demselben weiter nichts gerettet.“

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Die Tuberculose und ihre Verbreitung.

Die Statistik zeigt uns, daß den größten Procentatz der Sterbefälle die Tuberculose liefert, und zwar ist es eine sehr große Anzahl Menschen, welche von dieser schrecklichen Krankheit alljährlich hingerastet wird. Dies veranlaßt uns, über das Wesen derselben Einiges zur Aufklärung und zur Darnachhaltung hier mitzutheilen.

Ein sicheres Mittel, diese Krankheit im vorgeschrittenen Stadium zu bekämpfen, gibt es trotz des heutigen Standes der Wissenschaft und obwohl schon so häufig ausgesagt wurde, das Räthsel sei gelöst, doch immer noch nicht. Alles was gethan werden kann, und das ist aber von der größten Wichtigkeit, ist, die Krankheit in ihren ersten Stadien ohne Verzögerung rationell zu bekämpfen und sich nicht leichtweg über das Wesen von Erscheinungen, die vielleicht nichts auf sich haben, aber eben so leicht zu sehr ernsten Folgen — Folgen, die unter Umständen selbst die Nachkommen zu tragen haben — führen können, zu setzen.

Die Krankheit selbst hat ihren Sitz im Blute und sie kann sowohl ererbt, wie durch mannigfache andere Umstände, durch Erkältung, aus-schweifendes Leben u. erworben werden.

Gewöhnlich entwickelt sich das Leiden nur langsam und hat in den seltensten Fällen der davon Befallene von dem Ernst der sich bei ihm einkellenden Erscheinungen eine Ahnung. Das Athemholen verursacht ein beklemmendes Gefühl, man spürt leichtes, herumziehendes Stechen in der Brust, dem Rücken u., die Stimme ist belegt, heiser und lautlos, bei anhaltendem Gehen, Treppengehen u. muß plötzlich stillgestanden werden, die Rippen sind dunkel geröthet und im Gesicht erscheint oft ein begrenzt röthlicher Anflug.

Setzt die Krankheit ihre auf Zerstörung des ganzen Organismus gerichtete Wirksamkeit weiter fort, was der Fall ist, wenn man nicht rechtzeitig die nöthigen Gegenmaßregeln ergreift, so stellt sich ein immer stärker werdender, mit Husten verbundener Auswurf, insbesondere nach dem Erwachen ein, es treten Fiebererscheinungen und Schwäche auf, die Augen sind eingefallen, das Gesicht zeigt große Blässe und der ganze Körper beginnt abzumagern.

Im letzten Stadium tritt ein bedeutend erhöhter Auswurf mit Blut untermischt ein, die Schwäche, die Schmerzen, das Fieber u. werden größer und nach qualvollen Stunden macht endlich der Tod dem Leiden ein Ende.

Von höchster Wichtigkeit ist es daher, wie wir schon betont haben, die Krankheit nicht bis zu dem zu weit vorgeschrittenen Stadium kommen zu lassen und so frühzeitig wie möglich die Ausscheidung des im Blute befindlichen Giftstoffes zu bewerkstelligen.

Als das rationellste Mittel hierzu, welches sich durch seine sichere und rasche Wirkung — in unzähligen Fällen vor allen anderen Verfahren, von denen die wenigsten etwas helfen und die meisten noch unangenehme Nebenwirkungen haben, ausgezeichnet ist, Dr. Liebau's Regenerationscur nunmehr allwärts anerkannt, und es kann nicht dringend genug die Anwendung derselben im gegebenen Falle angerathen werden.

Man lese die soeben erschienene hochinteressante Broschüre, die „Dr. Liebau'sche Regenerationscur“, welche gegen Entsendung von 50 Pf. (in Marken) durch **Jul. Zeiger's Buchhandlung in Wiesbaden**, Ecke der Bahnhof- und Lousenstraße, franco versandt wird.

Reell! Kessel's Jap. Hühneraugenpulver kauft m. nur acht bei Dahlem & Schill, Langa 3. Bei Richter, w. d. Kaiserstr. gegenüber.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ (eingetragen in der Preislifte des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1882 unter No. 4984) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. u.

Der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u. u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „**Wiesbadener Tagblatt**“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	M. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger	20 %,
7maliger und öfterer	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr M. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

daher das „**Wiesbadener Tagblatt**“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1882 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,

auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Lokal-Gewerbeverein.

Hente Mittwoch den 27. d. Mts. findet bei einigermaßen günstiger Witterung ein Ausflug nach Diebrich zur Besichtigung von Fabriken statt, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins zu recht zahlreicher Theilnahme höflichst eingeladen werden. Die Abfahrt erfolgt Nachmittags 2 Uhr 15 Min. mit der Lannuesbahn nach der Curve.

Der Vorstand.

Kleiderschränke, neue, einbürtige, gezeichnet, für 20 M. 8073
verkauft bei Wolf, Römerberg 7.

Damen- und Kinder-Garderoben werden schnell und billig angefertigt. Damen-Costümes von 10 Mark an Louisestraße 41, 2 Treppen hoch.

Auch können junge Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen. 6547

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 108
W. Hack, Häfnergasse 9.

Cylinderhüte kauft an Harzheim, Rehgergasse 20. 6281

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 17. bis 23. d. M. unermüthet vorgenommenen vollständigen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Nachm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Wilhelm Römer von Bierstadt . . .	32,2	35,6	11
2) Christiane Schmidt von Dohheim . .	31,6	35,4	14
3) Susanne Hies von Hefloch . . .	31,6	36,4	12
4) Luise Wagner von Dohheim . . .	32,6	36,2	12
5) Jacob Berner von Niederwalluf . .	33	36,2	10
6) Johann Baptist Lorenz von Clarenthal .	29,4	34,2	13

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, 25. September 1882. Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 27. September Nachmittags 3 Uhr wird der diesjährige Fruchttertrag von den Kofkastanien im Nerothal und an der Kapellenstraße in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 25. Sept. 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 27. und Donnerstag den 28. September, Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen in dem Hause Mühlgasse 7 hier die zu dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Gastwirths **Wilhelm Poths** gehörenden Mobilien und Wirthschaftsgeräthe freiwillig gegen Baarzahlung versteigert werden.

Es kommen u. A. zum Ausgebote:

1 Schreibsecretär, runde, ovale, viereckige Wirths- und andere Tische von Kirschbaum- und Tannenholz, 1 Kanape, 1 Küchentisch mit weißer Marmorplatte, Sessel, Wirthschafts- und andere Stühle, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchenschränke mit und ohne Glasaufsatz, ein großer Eisschrank, Bilder, Spiegel, Kirschbaumene und tannene Bettstellen mit Sprungrahmen, Kofhaarmatrizen und Bettwerk, Weißzeug, Kleider, 1 Steinmörser, verschiedene Uhren, Vorhänge, Glas- und Porzellanwaaren, 1 Cassenschrank, 1 Musikwerk (Sublim-Harmonie), sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe, wobei eine große Anzahl Christofle-Messer und Gabeln u. s. w.

Der Cassenschrank, der Schreibsecretär und das Musikwerk sollen am **27. September Vormittags 11 Uhr** zum Ausgebot kommen.

Wiesbaden, den 18. September 1882.

Im Auftrage:

7625

Spiz, Bürgermeisterei-Secretär.

Submissions-Ausschreiben.

In Verbindung mit Herstellung einer Wasserleitung werden in hiesiger Gemeinde folgende Pflasterarbeiten zur Ausführung resp. Lieferung vergeben:

	veranschlagt zu	M. Pf.
1) Erdarbeit	273	83.
2) Sandlieferung	680	—
3) Lieferung der Pflastersteine, Basalt oder Melaphyr	2834	—
4) Pflasterung	723	5.

Der Submissionstermin ist auf

Montag den 2. October c. Nachmittags 2 Uhr

festgesetzt, in welchem die verschlossenen, mit erforderlicher Aufschrift versehenen Offerten eröffnet werden.

Kostenanschlag und Bedingungen liegen bei mir zur Einsicht offen und können auch gegen Erstattung der Copialkosten in Abschrift bezogen werden.

Sonnenberg, 20. September 1882. Der Bürgermeister.
175 Seelgen.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung von **4 Winter-Heberröcken, 15 Livree-Heberröcken und 6 Hosen** für Bedienstete des Curhauses soll im Submissionswege vergeben werden.

Lieferungs-Termin: 20. October 1882. Offerten mit der Aufschrift: **Submission auf „Dienstkleider“** sind bis **Montag den 2. October cr. Vormittags 10 Uhr** unter Beifügung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Direction verschlossen einzureichen. — Die Bedingungen können auf dem Bureau im Curhause, links vom Portale, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 24. September 1882.

Städtische Cur-Direction: F. Seyl.

Notizen.

Heute Mittwoch den 27. September, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zu dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Gastwirths **Wilhelm Poths** von hier gehörenden Mobilien und Wirthschaftsgeräthe u. s. w. in dem Hause Mühlgasse 7. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 50 Stück gebogenen und 50 Stück geraden Kanal-Einstiegeisen, bei dem Stadtbanamte, Zimmer No. 29. (S. Tgl. 223.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die an dem Schlachthausbau vorkommenden Schreinerarbeiten, bei dem Stadtbanamte, Zimmer No. 30. (S. Tgl. 219.)

Immobilien, Capitalien etc.

Ältere Villa mit Garten, nahe beim Curhaus und Park, 3500 Mark Mieth. Offerten unter H. L. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8088

Land- und Stadthäuser in verschiedenen Lagen mit kleinen und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 5225

Ein Haus in schönster Lage ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13789

Ein Haus mit Laden, Hinterbau und Hofraum, sehr für Metzger, Bäcker, Schreiner u. s. w. geeignet, billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 5785

Villa mit Garten und Gartenhaus, Stall und Remise, beste Lage, nächst dem Curpark, 21 Zimmer, 7 Mansarden und Zubehör, Abreise halber zu verkaufen. Näh. Exped. 5741

Villa zu verkaufen **Biobrich a. Rh.** Schiersteiner Chaussee 11. 12

Ein geräumiges Haus bester Lage in Biobrich mit großer Kellerei (circa 200 bis 250 Stück Wein haltend), Stallung, großem Hofraum und Garten ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 8236

Ein Pensionat, mit dem sich eine höhere Töcherchule verbinden ließe für Protestanten und Katholiken, in einer gewerb- und verkehrreichen Provinzialstadt des hiesigen Regierungsbezirks, zu verkaufen. Offerten unter A. Z. 20 befördert die Expedition d. Bl. 8081

Bauplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen. Näheres Expedition. 5224

Eine gute **Mehlgerei** ist abzutreten. Näh. Exped. 7550

9000 Mark werden auf erste Hypothek bei pünktlicher Binszahlung à 5% zu leihen gesucht. Näheres bei H. Mitwich, Emserstraße 29. 8233

Von einem pünktlichen Binszahler werden **3—4000 Mark** zu leihen gesucht. Näh. Exped. 8267

11,500 Mark gegen gute Hypothek auszuliehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6925

Nach Schierstein.

Herzliche Gratulation unserem lieben Freunde E. H.
zu seinem 21. Wiegenfeste. Die lustige Gesellschaft:

8243 E. B. A. S. W. H.

Alle Weißzeugnähereien werden schnell und billig besorgt,
in und außer dem Hause, Herrnhemd 1 M., Frauenhemd
80 Bfg., Römerberg 7, 1 Stiege hoch, Frontspitze 11423

Kalte Abreibungen, Massiren u. besorgt H. Rühl,
Dambachthal 2, 3 St. 7983

Probsteier Saat-Roggen,

frisch importirt, zu verkaufen auf dem Hofe Groroth. 8002

Ein Piano zu verk. oder zu verm. Taunusstr. 49, B. 7381

Eine noch gute Rither wird zu kaufen gesucht. Näheres
in der Expedition d. Bl. 8213

Kanarienvögel (Harzer Finken) unter Garantie zu
verkaufen Emserstraße 23. 8188

Wohnungs-Anzeigen.**Gefuche:**

Eine kleine Wohnung von drei Zimmern und Küche hinter
Glaskablen in einem der neueren Stadttheile von einem
jungen Ehepaar auf 1. October gesucht. Offerten mit Preis-
angabe sind abzugeben Baubureau Heleneustraße 3 dahier. 7951

Gesucht

zum 1. October eine Villa oder eine Etagen-Wohnung von
8-10 Zimmern. Offerten mit Preisangabe unter F. T. 22
an die Expedition d. Bl. 8193

Eine Näherin sucht ein unmöblirtes Stübchen. Näheres in
der Expedition d. Bl. 8260

Eine Dame sucht eine kleine Wohnung. Näheres Karlstraße
No. 26, Parterre. 8257

Ein ruhiger Miether (Mann in mittleren Jahren aus feiner
Familie) sucht zwei unmöblirte Zimmer, am liebsten Bedienung
dabei. Offerten mit Preisangabe unter G. 5 wolle man an
die Exped. d. Bl. richten. 8209

E. jung. M. sucht Penj. i. Famil., die englisch spricht,
um sich i. Convers. u. üben. Nur Famil. belieb. zu off.,
die ihren gesell. Kreis öffnen würde. Gen. Preis. Off.
an Laetitia i. d. Exp. 8215

Eine leidende Dame sucht zum 1. oder 15. October in
Wiesbaden oder Biebrich zwei ineinandergehende, un-
möblirte Zimmer, Hochparterre oder Bel-Etage, in gesunder,
sanfter Lage zu mieten. Sehr erwünscht wäre die Um-
gebung eines Gartens. Gef. Offerten wolle man unter Chiffer
L. postlagernd nach Radesheim a. Rh. adressiren. 8225

Ein großer Weinfeller

zu mieten gesucht. Offerten unter J. H. 12 an
die Exped. d. Bl. erbeten. 8112

Ein Keller für 20-25 Stück Wein auf sofort zu mieten
sucht. Näheres Expedition. 8280

Angebote:

Bahnhofstraße 10, Bel-Etage, Salon mit Balkon und
4 große Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten.
Näh. Louisestraße 20, 1 St. Anzusehen v. 10-12 Uhr. 5315

Leichstraße 8 ist ein großes, möblirtes Parterre-Zimmer
auf sofort zu vermieten. 7677

Lumenstraße 11 möbl. Zimmer (auch einzeln) zu verm. 7695

Reisbergstraße 8, 2. Etage, zwei fein möblirte
Zimmer sofort zu vermieten. 7220

Reisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm.
Kirchgasse 22, 3. Stock, ist ein freundlich möblirtes Zimmer
zu vermieten. 8259

Kirchgasse 32 ist auf 1. Januar der 2. Stock, bestehend in
4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, zu vermieten. 8022

Behrstraße 8 ein möblirtes Parterrezimmer an einen
Herrn zu vermieten. 8104

Louisenstraße 18, Bel-Etage, ist ein schön möblirtes
Zimmer nebst Cabinet billig zu vermieten. 7536

Müllerstraße 8 ist die zweite Etage,
bestehend aus 5 Zim-
mern, Küche und Zubehör, per 1. October zu
vermieten. Näheres daselbst. 5933

Rheinbahnstraße 3, Hochparterre, sind zwei gut möblirte
Zimmer zu vermieten. 8223

Schwalbacherstraße 27 ein schön möblirtes Parterre-
zimmer, sehr passend für Einjährige, zu verm. 7916

Sonnenbergerstrasse 20,

am Kurhaus, herrschaftl. möbl. Wohnung von
7 resp. 10 Zimmern und Zubehör zu ver-
mieten. Näheres Parterre. 7580

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnungen. — Einzelne Zimmer mit oder ohne
Pension. 7893

Stiftstraße 14, Parterre, ist ein gut möblirtes Salon mit
Schlafstube zu vermieten. 8146

Taunusstraße 23, Bel-Etage, eine möbl. Wohnung (Sonnen-
seite, Porzellanofen), auf Wunsch mit Küche zu verm. 8032

Walkmühlstraße 11

ist eine abgeschlossene Frontspitze von 3 Zimmern, Küche und
Zubehör zu vermieten. 8060

Wellrichstraße 7, 1 Stiege, schön möbl. Zimmer, auf Wunsch
auch mit 2 Betten, mit oder ohne Pension zu verm. 7384

Wellrichstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 5918

Möblirte Parterre-Zimmer mit oder ohne Küche
Adelheidstraße 16. 5403

in großes, möblirtes Zimmer mit freundlicher Aussicht, sofort
zu vermieten Wellrichstraße 42, 1. Etage. 7148

Ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten Rhein-
straße 43, Parterre. 7323

Möblirtes Zimmer Dohheimerstraße 17, Vorderh. II. 7824

Eine herrschaftl. möblirte Parterre-Wohnung
von 6, auch 10 Zimmern etc. am Carhaus
ist Reise halber zu verm. Näh. Exped. 7815

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 5, 2 St. 7753

Möblirtes Zimmer ist auf den 1. October zu vermieten
Bleichstraße 35, Hinterhaus, 1 St. hoch. 8108

Ein möblirtes Zimmer auf 1. October zu vermieten Stein-
gasse 3, eine Stiege hoch rechts. 8020

Möblirte Zimmer mit oder ohne Pension und Garten-
benutzung billig zu verm. Mainzerstraße 46, Bel-Etage. 5501

Ein schönes Frontspitz-Zimmer mit Cabinet zu vermieten
Moritzstraße 56. 8265

Schön möblirte Winter-Wohnungen zu vermieten
Spiegelgasse 4 bei H. Wenz, Conditor. 8254

Ein leeres Zimmer mit Kochofen zu verm. Mehrgasse 26. 8220

Röderstraße 3 ist die Metzgerei auf später zu vermieten.
Näh. bei Friedr. Groll. 3253

Werkstätte oder Magazin-Raum zu vermieten kleine
Dohheimerstraße 3. Näheres Dohheimerstraße 25. 1231

Hellmundstraße 7 ist ein Weinfeller zu vermieten. 8221

Arbeiter erb. Kost u. Logis Grabenstr. 6, Kleidergeschäft. 8276

1-2 junge Damen, die sich zu ihrer Ausbildung oder aus
Gesundheitsrücksichten hier aufhalten wollen, finden gute
Pension bei einer Offizierswitwe mit erwachsener Tochter.
Offerten unter M. M. 106 postlagernd Wiesbaden. 8203

Niederlage von B. Ganz & Cie., Mainz,
in
Teppichen, Möbelftoffen, Gardinen
und allen zum Ameublement gehörigen Artikel,
ächte persische Teppiche und Kameeltaschen
bei
E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten. 826

C. H. Schmittus, Rheinstrasse 50. 4713
Alten Marsalawein per Flasche 2 Mk. 50 Pfg.

Wein-Verkauf.

Die von uns geführten Weine, sowohl im Faß als in Flaschen, verkaufen wir zu billigen Preisen. Darunter sind alte Weine mit langem Flaschenlager.

Bierbauer & Stolte,
Turkhaus-Restaurant.

7805

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte grobe Roggenbrot ist nach wie vor nur bei mir zu haben.
13792 **Bäder Nagel, Friedrichstraße 9.**

Märk. Delicatess-Kartoffeln.

Proben von Schneeflocke, Daber, Biscuit werden abgegeben und Bestellungen entgegen genommen von
F. Strasburger, Kirchgasse,
Ecke der Faulbrunnenstraße.
8142

Unterricht.

Ich beabsichtige, meinem etwa 7 Jahre alten Sohn vom October ab Privat-Unterricht von einem tüchtigen Lehrer ertheilen zu lassen. Die Betheiligung von zwei oder drei gleichalterigen Knaben an dem Unterrichte wäre erwünscht. Näh. Exped. 8055

English Language in all its branches taught by an experienced English Lady (London). Sprechstunde 12—2
Bahnhofstrasse 16. 3617

Leçons de français par une institutrice française.
S'adresser chez Feller & Gecks. 7078

English Lessons by an English Lady. Apply at the library of Messrs. Feller & Gecks, Langgasse 49.

On désire prendre des leçons de français (conversation). S'adresser en indiquant le prix au bureau du journal sous D. E. 8199

Cursus für Holzschnitzerei, sowie gründlicher Mal- und Zeichen-Unterricht. Anmeldungen zum 1. October Weils-
straße 18 im 2. Stod. 7578

Klavier-Unterricht

ertheilt eine im Conservatorium zu Stuttgart ausgebildete Pianistin. Dieselbe ist auch längere Zeit Schülerin von **Adolph Henselt** in Petersburg gewesen. Näheres zu erfragen **Leberberg 7.** 8206



direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“). 76

Thee

von **Percy Marzetti** in London
haben mir dessen Export-Agenten Messrs. Francis & Co. zum Allein-Verkauf übertragen.

Dieser schwarze, ächt indisch-chinesische Thee, welcher in Blechdosen, das einzig richtige Aufbewahrungsmittel, verpackt ist, kostet:

per 1 Pfd.-Dose Mt. 3.50,
" 1/2 " " 1.80.

Es wird ausdrücklich bemerkt, daß obiges Theehaus nur diese Eine Sorte führt, wodurch ein stets gleichmäßig reiner und feiner Geschmack verbürgt ist, da die beim Thee-geschäft eingeriffene Unsitte der vielen, lediglich durch künstliche Mischung hervorgerufenen Sorten ebenso naturwidrig ist, wie auf Leichtgläubigkeit des Publikums berechnet erscheint.

Chr. Ritzel Wwe.,

5862

Ecke der Häfnergasse und kleinen Burgstraße. 5804

Erste

Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb

von
A. H. Linnenkohl
(15 Ellenbogengasse 15)

empfiehlt in vorzüglichster Güte:

Gebrannten Kaffee

von 90 Pf. das Pfund an, mit je 10 Pf. aufwärts steigend bis zu den hochfeinsten Qualitäten von Mt. 1.90.

Rohe Kaffee's

in schönster und größter Auswahl.

= Bei größerer Abnahme entsprechende Preisermäßigung.
Geplückte Äpfel sind zu haben Schwalbacherstr. 4.

Damen-Mäntel-Specialität

3 große Burgstraße 3 — Neubau „Vier Jahreszeiten“.

Für

Herbst- und Winter-Saison

großartigste Auswahl in allen Nouveautés in

Herbst- und Winter-Mänteln jeder Art, Pelzrädern,
Rotonden, Regenmänteln

vom billigsten bis feinsten Genre.

== Billigste Preise. ==

== Reelle Bedienung. ==

E. Weissgerber, vorm. C. von Thenen.

8049

Bei Zahnschmerz und Mundgeruch

ist Dr. Hartung's berühmtes Zahn-Mundwasser
bestes Mittel, à Flacon 60 Pfg. echt in Wiesbaden bei
Dahlem & Schild (Inh: Louis Schild), Langg. 3.

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-

gasse 6,
empfiehlt sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Stroh-
stühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen,
Schnitzstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.,
echten Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 61

Grabdenkmäler

in großer Auswahl und kunstgerechter Ausführung, wie auch
Grabeinfassungen zu billigen Preisen vorrätig. Repa-
raturen an alten Grabsteinen werden billig und prompt
besorgt. Auch werden auf Wunsch Porzellan-Figuren (auf
Denkmäler anwendbar) geliefert.

W. J. Peters, Bildhauerei,

5227 Platterstraße, zunächst der Stadt gelegen.

Trockenlegung feuchter Wände

(Patent No. 4101)

besorgt unter jeder Garantie

4590 **Jac. Leber, Moritzstraße 6.**

Prima Tapeziererstärke per Pfd. 28 Pf.,

bei Mehrabnahme billiger,

Prima Tapeziererleim,

6901

Prima Reisstärke per Pfd. 35 Pf.,

bei 5 Pfd. à 30 Pf.,

empfiehlt **Gustav v. Jan, Michelsberg 22.**

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
Bleichstraße 35, Hinterhaus, 1 St. hoch. 8107

Ein zweithür. Kleiderschrank und ein Küchenschrank
zu verkaufen Römerberg 32. 8174

Ein nur kurze Zeit gebrauchter Kassenschrank ist zu ver-
kaufen. Näheres Expedition. 8067

1/2 Parterreloge-Vorderstr. ges. Herrngartenstr. 2, I. 8053

Kautschuck-Fußboden-Lack

mit Farbe.

Zum Selbstlackiren von Fußböden und aller
Arten Geräthe gibt es nichts Besseres als:

A. HOEXTER'S

Kautschuck-Fußboden-Farbe.

Präpariert nach dem durch

Deutsches Reichspatent No. 9910

gesetzlich geschützten Verfahren und anderweiten vor-
züglichen Methoden.

Diese Farbe trocknet sehr rasch, ist vermöge ihrer
eigenartigen Präparation bezüglich eleganter Schönheit,
Dauerhaftigkeit, sowie großen Deckkraft bis jetzt unüber-
troffen. — Niederlage in Wiesbaden bei

H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.

5208

A. Cratz, Langgasse 29.

Wäsche wird zu folgenden Preisen schön besorgt:

Herrenhemden 18 Pfg., **Damenhemden**,
Hosen und Jacken 9 Pfg., **Kragen** 6 Pfg., **Manchetten** 7 Pfg.
Näheres Röderallee 32, Hausthüre links. 8207

Zum **Abschluss von Reise-Unfall-Versicherungen**
empfiehlt sich **W. Halberstadt, Hellmuthstraße 21a.** 2305

Hochelegante Kinderwagen (Korb- und Kastenwagen) auf
Lager bei **Aug. Hassler, Langgasse 48.** 91

Alle Arten Stühle werden billigst geflochten, repariert und
polirt bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 68

Ellenbogengasse 6 werden **Rohr- und Strohstühle** billig
geflochten, polirt und repariert. 62

Auszüge werden übernommen von **Chr. Dingeldey,**
Schreiner, Adlerstraße 15. 8238

Rohrhaar-, Seegras- und Strohmatrassen sehr billig
zu verkaufen bei **Chr. Gerhard, Schwalbacherstr. 37.** 8219

Einige größere, gebrauchte **Reiselofer** werden zu kaufen
gesucht. Näh. bei **Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.** 7738

Ein neues Fenster mit Futter und doppelter Bekleidung, 2,3 Meter hoch und 1,12 breit, zwei Paar Läden, ein Spiral-Gummischlauch und ein großes Flaschengestell billig zu verkaufen Wellrichstraße 7, eine Stiege hoch. 7900

18 Halbstücke sind billig zu verkaufen Karlstraße 40. 7917

Drei wenig gebrauchte Wassersteine sind billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 7785

Blumentisch zu verkaufen Hochstraße 23, Hinterhaus. 8237

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Modes.

Eine zweite Arbeiterin sucht per sofort Stellung. Offerten unter P. E. an die Expedition d. Bl. erbeten. 8186

Ein braves Mädchen, welches das Buchmachen erlernt, sucht Stelle in einem Geschäft. Näheres Expedition. 8040

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Hochstraße 5. 8262

Eine reinl. Frau f. Monatsstelle. N. Bleichstr. 6, 3 St. h. 8069

Ein kräftiges Mädchen, welches alle Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle auf gleich. Näheres Goldgasse 8, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 8152

Eine unabhängige Wittwe, perfekt im Kochen, sucht Stelle oder Auskultstelle hier oder auswärts. Näh. Exped. 8239

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für alle Hausarbeit. Näh. bei Frau Herrmann, Feldstraße 22. 8235

Ein anständiges, älteres Frauenzimmer sucht Stelle als Haushälterin oder zu Kindern, auch zu einem einzelnen Herrn oder Dame. Näh. Exped. 8246

Eine perfekte Köchin sucht per 1. October Stellung in einem guten Hause. Näheres Rheinstraße 24, 2 Treppen hoch, von 10 bis 1 Uhr. 8245

Ein junges Mädchen, welches gut nähen kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. im Paulinenstift. 8266

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sowie auch alle Arbeiten versteht, sucht in einem anständigen Hause Stelle. Näh. Adelhaidstraße 19, Hinterhaus. 8263

Ein in jeder Arbeit erfahrenes Mädchen sucht zum 1. October Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Jahnstraße 19 im 3. Stock rechts. 8210

Ein Mädchen, welches kochen kann und sonst alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 7, 1 St. l. 8224

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Steingasse 8 im Hinterhaus von 3—6 Uhr. 8240

Eine gesunde Schenkamme f. sof. St. N. Platterstr. 18 f. 8231

Ein gutempfl. Hausbursche f. Stelle. N. Weberg. 50, D. 8218

Zwei Schreiner suchen Beschäftigung im Parquetbodenlegen und Wischen, Aufschlagen zc. Näh. Bleichstraße 20. 8219

Ein anständiger, junger Mann (beim Militär gedient), während seiner Dienstzeit Bursche bei einem höheren Offizier, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle als Diener oder Hausbursche. Näh. Selenenstraße 13, Seitenbau. 8177

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen f. Putz gesucht. N. Burgstraße 8, Part. 8204

Eine tüchtige Putzfrau wird gesucht im „Kaiserbad“ im 2. Stock. Eingang im Herrnmühlgäßchen. 8214

Waschmädchen gesucht Römerberg 34. 8166

Gesucht ein Spülmädchen im „Hotel Datsch“. 8201

Gesucht

ein anständiges, einfaches, älteres Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet. Näh. Expedition. 8145

Tüchtige Mädchen vom Lande in die Küche eines hiesigen Hotels gesucht. Näh. Exped. 8234

Ein braves, tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, Haus- und Küchenarbeit versteht, wird auf den 1. October gegen guten Lohn gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, mögen sich melden zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags. Näh. in der Exped. d. Bl. 8164

Ein älteres Mädchen zu einem Kinde sogleich gesucht. Näh. Elisabethenstraße 12. 8264

Ein reinliches, kräftiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und wüßig zu jeder Arbeit ist, wird gesucht. Nur solche mit sehr guten Zeugnissen wollen sich melden Schützenhofstraße 16, 1 Treppe hoch. 8247

Eine Köchin gesucht im „Hotel Datsch“. 8273

Ein durchaus perfekter Rasenur wird zum 1. October für ein hiesiges, feines Friseur-Geschäft gesucht. N. Exp. 8251

Ein einfaches, braves, nicht zu junges Mädchen findet eine Stelle per 1. October Schwalbacherstraße 33. 8200

Ein Mädchen von 14—16 Jahren für leichte Hausarbeit gesucht. Näh. Exped. 8226

Lehrling.

In ein Tuchgeschäft wird ein Lehrling gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6533

Ein tüchtiger Hausbursche

zum 1. October gesucht im Badhaus zum „Goldenen Brunnen“. (123/9.) 7856

Magazinier

für eine chemische Fabrik gesucht. Derselbe muß eine gute Handschrift haben und gewohnt sein, Arbeiter zu beaufsichtigen. Solche, welche im Droguen- und Chemikalienfach bekannt sind, erhalten den Vorzug. Franco-Offerten mit genauer Beschreibung der seitherigen Thätigkeit, Angabe der Gehaltsansprüche, Militär- und Familienvverhältnisse, Alter, Eintrittszeit und Zeugnisabschriften sind unter O. 7640 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., zu richten. NB. Gelehrte Kaufleute werden nicht berücksichtigt. 34

Ein junger Hausbursche gesucht Kirchgasse 31. 8230

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 25. September.

Geboren: Am 21. Sept., dem Buchbindergehilfen Oswald Rau e. S. — Am 22. Sept., e. unehel. S., N. Gustav Adolf Wilhelm. — Am 20. Sept., dem Victualienhändler Georg Stamm e. S., N. Franz Josef Georg. — Am 19. Sept., dem Tagelöhner Peter Beerens e. L. — Am 22. Sept., dem Mitalieb der städtischen Curcappelle Paul Koch e. S., N. Friedrich Ernst Heinrich. — Am 24. Sept., dem Uhrmacher Wilhelm Maurer e. S.

Aufgehoben: Der Maurergehilfe Konrad Ulrich von Sterblich, kreisles Schlächtern, wohnh. dahier, und Marie Anna Kretel von Niederseifers, N. Jöhlein, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 23. Sept., der verw. Maurergehilfe Karl Wilhelm Geib von Dohheim, wohnh. dahier, und Elisabeth Fabel von Weibach, N. Hochheim, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 23. Sept., Johanneette Philippine, geb. Moris, Ehefrau des Dachdeckers Wilhelm Reich, alt 32 J. 25 L. — Am 23. Sept., Christian Heinrich Peter Jacob Max Moris, S. des Tagelöhners Konrad Kaltwasser, alt 1 J. 9 M. 2 L. — Am 24. Sept., der Buchdruckergehilfe Wilhelm Dörr, alt 19 J. 10 M. 7 L. — Am 24. Sept., Biette Antonie, L. des Tüchlergehilfen Friedrich Häußer, alt 2 M. 5 L. — Am 24. Sept., Heinrich Justin, S. des Architekten Wilhelm Kaufmann, alt 7 J. 5 M. 12 L. — Am 25. Sept., Emma Luise Katharine, L. des Schreinergehilfen Friedrich Lüders, alt 8 M. 5 L.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Suckos-Fest und Sabbath Vorabend 5 1/2 Uhr, Suckos-Fest und Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Suckos-Fest und Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Suckos-Fest und Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Suckos-Fest und Sabbath Abend 6 Uhr 25 Min, Festwoche Morgen 6 1/2 Uhr, Festwoche Nachmittag 5 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, N. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Succos und Sabbath Vorabend 5 1/2 Uhr, Succos und Sabbath Morgens 7 1/2 Uhr, Succos und Sabbath Predigt 8 1/2 Uhr, Succos und Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Succos und Sabbath Abends 6 1/2 Uhr, Chol Hamoed Morgens 6 Uhr, Chol Hamoed Nachmittag 5 Uhr.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Dinorah, oder: Die Wallfahrt nach Ploërmel“.
Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen. Concert Morgens 7 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2-6 Uhr.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium
 Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr:
 Astronomische Soirée.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
 Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11-1 und 2-4 Uhr
 geöffnet.

Herkulesische Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
 Täglich von 8-7 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers
 täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Aus-
 leihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellum im Schloss.

Nass. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr
 Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
 der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen
 Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum
 Eintritt der Dämmerung. Castellum wohnt nebenan.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. September 1882.)

Adler:

Albersheim, Kfm., Crefeld.
 Hoffmann, Fr.-Lt. m. Fr., Gleiwitz.
 Manegold, Kfm., Berlin.
 zur Lippe, Graf m. Bed., Köln.
 Neuhoß, Fabrikbes., Düsseldorf.
 Sercombe, Fr. m. Fm., England.
 Blanckertz, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
 Engemann, Kfm., Bodenbach.
 Engemann, Advoc. Dr., Brüg.
 Gerland, Chemiker, Church.
 Gerland, Stud., Manchester.
 Ester, Kfm., Vallendar.
 Kersten, Fbkb. m. Fr., Wehlheiden.
 Burkert, m. Tochter, Reichenhall.
 Steinhirt, Dr. med., Wippra.
 Schlesing, Kfm., Rotterdam.
 Hutz, Kfm., Ludwigshafen.
 Brookhausen, Kfm., Emmerich.
 Wintzer, Kfm., Bielefeld.
 Schnabel, Kfm., München.
 Schulz, Refer., Nordhausen.

Bären:

Kode, Kfm. m. Fm. u. Bd., Danzig.
 May, 2 Frl., Brüssel.

Belle vue:

Parker-Deacon, m. Fam. u. Bed.,
 England.
 Rutschmidt, m. Fam., Elberfeld.
 Schippers, Dr. m. Fr., Groningen.
 Bernstein, Berlin.
 Thies, Rent., Gr.-Oeringen.
 Thies, Frl. Rent., Gr.-Oeringen.
 Frangemeier, Rent., Münster.

Schwarzer Beck:

Funk, Fr. m. Sohn, Offenbach.
 v. Pommer-Esche, Excell. Fr. m.
 Tochter, Berlin.
 Sperber, Kreis-Ger.-Rath m. Fr.,
 Potsdam.

Britannia:

Reichenheim, Kfm., Berlin.

Cölnischer Hof:

Engelbrecht, Fr., Düsseldorf.
 v. Walther, Prem.-Lieut., Jülich.

Hotel Dachs:

Reyher, m. Fr. u. Bed., Paris.
 Maedeker, Kfm. m. Fam., Essen.

Engel:

Bontemps, General, Warschau.
 Gamble, Frl., Manchester.
 Todd, m. Fr., Liverpool.
 v. Will, London.
 Schulz, Weinändler m. Fr., Kiel.

Einhorn:

Böckstiegel, Kfm., Bielefeld.
 Wagner, Kfm., Kassel.
 Kolossoff, Kfm., Petersburg.
 Ostmann, Kfm., Annaberg.
 Nassauer, Kfm., Herborn.
 Suse, Kfm. m. Fr., Lübeck.
 Cahn, Beamter, Dillenburg.
 Immel, Kfm., Frickhofen.
 Neuhoß, Kfm. m. Fr., Crefeld.
 Gefroerer, Beamter, Schöllnbach.
 Bell, Kfm., Mayen.
 Schweissguth, Kfm., Kempten.

Eisenbahn-Hotel:

Petsch, Bau-Inspector, Diez.
 v. Osten, m. Fr., Breslau.
 Bausch, Kfm., Köln.
 Bausch, Frl., Köln.
 Krämer, Gymn.-L. m. Fr., Hadamar.
 Waldhausen, Essen.
 Conrad, Hachenburg.
 Bech, m. Fr., Frankfurt.
 Claussen, Kfm., Hamburg.
 Lodemann, Diez.

Europäischer Hof:

Ratzek, Kfm., Gleiwitz.
 Ratzek, Zimmermeister, Breslau.
 Hemsalech, Kfm., Breslau.
 Schades, Fr., Rotterdam.
 Sander, Fr., Darmstadt.

Grüner Wald:

Lömpcke, Reg.-Ass., Königsberg.
 Noencke, Kfm., Kiel.
 Haas, Fabrikbes., Köln.
 Treiber, Fr., Köln.
 Treiber, Frl., Köln.
 Völcker, Lehrer Dr., Frankfurt.

Vier Jahreszeiten:

Handley, Birmingham.
 Jeserich, Fabrikb. m. Fr., Berlin.
 Schneider, Baumeister, Berlin.
 de Monchy, Rotterdam.
 de Monchy, Frl., Rotterdam.
 Geertsema, Frl., Rotterdam.
 Mardones, Chile.
 Edovard, Chile.
 Edovard, Chile.
 Vitzthum, Graf, Prm.-Lt., Coblenz.
 Aspelin, Schweden.
 v. Rosen, Graf, Schweden.
 v. Balaschew, m. Fam. u. Bed.,
 Petersburg.
 Lehmann, m. Fr., Berlin.

Hotel „Zum Hahn“:

Matthens, Saalfeld.
 Dörr, Reallehrer, Diez.

Goldene Kette:

Galmbacher, Fr., London.

Goldene Krone:

Wolkowsky, Fr., Bialystock.

Nassauer Hof:

Adlerberg, Graf, London.
 Green, Amerika.
 Gibson, Homburg.
 Gibson, Frl., Homburg.
 v. Schmeling, Rg.-Präs., Pommern.
 Todd, England.

Villa Nassau:

Junker, Fr., Petersburg.
 Junker, Frl., Petersburg.
 Bräutigam, Frl., Petersburg.
 Guillemin, Nancy.
 v. Buol, Fr. Baron m. Bed., Graz.
 Davidis, m. Fr., Bremen.

Alter Nonnenhof:

Tillmanns, Kfm., Mülheim.
 Müller, Bonn.
 Opel, Rentmst. m. Fr., Montabaur.
 Scherer, Nastätten.
 Bahl, Selters.
 Kausel, Gymn.-L. Dr., Dillenburg.
 Herr, Kfm., Kelkheim.
 Forder, Kiedrich.
 Schultze, Catzenelnbogen.
 Koerwer, Kfm., Frankfurt.
 Thieme, Apotheker, Leipzig.
 Brookhaus, Fbkb. m. Fr., Leipzig.
 Pitz, Gladenbach.
 Gleiniger, Gladenbach.
 Volkening, Geisenheim.
 Wiedemann, Hadamar.
 Vollmar, Rent., Plettenberg.
 Hammer, Kfm. m. Fr., Hachenburg.
 Vogt, Pfarrer m. Fam., Burscheid.
 Meyer, Rent., Limburg.
 Feist, Kfm., Solingen.
 Wallach, Kfm., Linz.
 Hartmann, Fbkb. m. Fr., Zwickau.
 Hartmann, Kfm., Zwickau.
 Georg, Fabrikb. m. Fr., Giessen.
 Bitt, Hadamar.
 Suter, Lieut., Metz.
 Noodt, Buchhdl., Hamburg.

Rhein-Hotel:

Passingham, Fr. m. T., London.
 de Frey, Pfarrer Dr., Glasgow.
 Rauschholz, Fr. m. T., Strassburg.
 Kuhls, Rittmstr., Saalburg.
 Hutz, Frl., Düsseldorf.
 Flatten, Gh.R. m. Fr., Königswinter.
 Buch, Stuttgart.
 Baker, London.
 Flahe, London.
 Pather, m. Fr., London.
 Orwice, London.
 Vogt, Fabrikb., Dresden.
 Lesli, m. Fr., London.
 London, m. Fr., London.
 Jacoby, Fr. m. Fam., Mannheim.
 Caloor, m. Fr., Sheffield.
 v. Lützow, Rent., Mecklenburg.
 v. Rhade, Lieut., Mainz.
 v. Eckel, Lieut., Mainz.
 v. Staffel, Lieut., Mainz.
 Daetsch, Lieut., Mainz.
 Crooke, Rent., Malaga.
 Gril, Rent., London.
 Moore, England.
 v. Sperling, Hptm. m. Fr., Berlin.
 Divexsens, Antwerpen.
 Heimendahl, m. Fr., Hamburg.
 Langlois, Paris.
 Langlois, Marseille.
 v. Trauls, Ger.-Rath, Wien.
 Peller, Odessa.

Weisses Ross:

Friedländer, Sanitätsrath, Breslau.
 Stöhr, Eisenach.

Schützenhof:

Machine, 2 Frl., London.

Rose:

Herrmanson, Fr. Rent., London.
 Illoust, Frl. Rent., London.
 Jones, Fr. Rent., Worcestershire.
 Althill, Frl. Rt., Worcestershire.
 Jones, Rent., Worcestershire.
 v. Weede, 2 Frl. Rent., Holland.
 Hartog, Ingen., Hamburg.
 Bull, Rent. m. Fr., Amerika.
 Ramsbottom, Fr. Rent., England.
 Ramsbottom, Frl. Rent., England.
 Forster, Frl. Rent., England.
 Lamb, Wales.
 Lamb, 3 Damen, Wales.
 Brom, England.
 v. Boehl, Berlin.
 Hughes, England.
 Hughes, Oberst, England.

Weisser Schwan:

Lasch, Fr. Prof., Düsseldorf.
 Schlechtendahl, Kfm., Barmen.

Spiegel:

Behrens, Fr. m. Tocht., Hamburg.
 Park, m. Fr., London.
 Bischof, Frl., Boppard.
 Mallmann, Fr. m. 2 Nicht., Boppard.
 Hillhouse, m. Fam., England.
 Finlay, Fr. m. Tocht., England.
 Mactarlane, Frl., England.
 Schuster, m. Fr., Hamburg.

Tannus-Hotel:

Brewer, Kfm. m. Fr., London.
 Rumbbo, Kfm., Frankfurt.
 Schmersow, Kfm., Berlin.
 Pitz, Oldenburg.
 Cahn, Kfm. m. Fr., New-York.
 Kuhles, Archt. m. Schw., New-York.
 Honigmann, Ref., Breslau.
 Müller, Bergzabern.
 Clesins, Frankfurt.
 Clesins, Fr. Bürgmst., Oberwesel.
 Müller, Fr. Rent. m. Fam., Pyrmont.

Hotel Triebhammer:

Baldus, L.-Schwalbach.
 Baldus, Revisor, Wallmerod.
 Krämer, Kfm., Weilburg.
 Baldus, Langenhahn.
 Lieber, Heringen.

Hotel Victoria:

Eckhoff, Rent. m. Fam. u. Bed.,
 Travemünde.
 Kenny, Rent. m. Fr., London.
 Sauderwaars, Hotelbes. m. Fr.,
 Fridericia.
 Cooke, Rent. m. Fr., England.
 Brabant, Rent. m. Fm., Manchester.
 Mumby, 2 Hrn. Rent., England.
 Morgan, Rent. m. Fr., London.
 Müller, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Hotel Weiss:

Hafel, Kfm. m. Fr., Aachen.
 Treidel, Kfm., Biebrich.
 Wallesch, Fr., Thon.
 Vohl, Nassau.
 Heinzen, Kfm. m. Fr., Köln.
 Frey, Ref., Frankfurt.
 Odebrecht, Hptm. m. Fr., Coblenz.
 Ritter, Kfm., Berlin.
 Greis, Ober-Lahnstein.
 Horn, Limburg.
 Plönns, Frl., Limburg.
 Muswick, 2 Frl., Greifswalde.
 le Picard, Rouen.

In Privathäusern:

Friedrichstrasse 8:
 v. Hoffmann, Fr. Prof., Erlangen.
 Pension Mon-Repos:
 Forster, Rent. m. Fam., London.
 Parkstrasse 1:
 Darby, Fr. m. 2 Töcht., England.
 Parkstrasse 6:
 Abegg, Fr. Commerzienrath m.
 Fam. u. Bed., Berlin.
 Anstatt, Frl., Weisenau.
 Webergasse 4:
 Lichtenstein, Domänenpächter m.
 Fr., Eddigshausen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 25. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	752.9	749.9	746.8	749.87
Thermometer (Reaumur)	+7.2	+14.0	+7.6	+9.60
Dunstspannung (Bar. Lin.)	3.64	3.60	3.63	3.62
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	97.1	54.9	93.4	81.80
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	st. bewölkt.	heiter.	st. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	—	—

Nacht starker Thau.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktblätter.

Frankfurt, 25. September. (Viehmarkt.) Ochsen waren heute noch wesentlich theurer als die vorige Woche. Es waren angetrieben circa 300 Stück, die nahezu alle verkauft wurden. Der Preis stellte sich per Centner Schlachtgewicht für 1. Qual. auf 74—75 M., 2. Qual. 70 M., Kühe und Kinder waren 300 vorhanden, die gleichfalls sämmtlich und sehr leicht angebracht waren. Es wurden für 1. Qual. 64—65 M., für 2. Qual. 58—60 M. bezahlt. Ungefähr 20 Bullen gingen zu 52—56 M. ab. Kühe, die heute in geringerer Zahl angetrieben waren als gewöhnlich, waren trotzdem flauer; viele Metzger hatten sich auf dem letzten großen Freitagsmarkt voraus versorgt; der Antriebswille war heute auf ca. 220 Stück belaufen haben, von denen etwas übrig blieb. Der Preis stellte sich für 1. Qual. auf 70 M., für 2. Qual. auf 60—65 M. Hammel waren circa 450 Stück angetrieben, 1. Qual. gingen zu 65 M., 2. Qual. zu 60—62 M. ab. Für Schweine bewegte sich der Preis zwischen 65—68 M.

Frankfurter Course vom 25. September 1882.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.20—15—20 bz.
Dutaten 9 59—64	London 20.445—450 bz.
20 Frsch.-Stücke 16 19—23	Paris 80.80—80.85—80.80 bz.
Souvereigns 20 36—41	Wien 171.65—60 bz.
Imperialen 16 72—77	Frankfurter Bank-Disconto 5/4.
Dollars in Gold 4 16—20	Reichsbank-Disconto 5/4.

Bermischtes.

— („Brieffallen.“) Die Möglichkeit der Verschiebung von Briefen in Drucksachen ist durch die bezüglichen Einrichtungen der Postverwaltung zwar nach Kräften eingeschränkt, nicht aber vollkommen beseitigt. Die Erfahrung lehrt, daß namentlich umfangreiche Zeitungen unter schmalen Streifenband (nicht Kreuzband) und offene Briefumschläge sich als gefährliche „Brieffallen“ darstellen. Es sind daher, wie von zuständigen Seite mitgeteilt wird, schon wiederholt aus den Kreisen des Publikums Stimmen laut geworden, welche bei der Postverwaltung den Erlaß einschränkender Bestimmungen hinsichtlich der Verpackung der Drucksachen befürwortet, ja selbst die Ausschließung der Streifenbandendungen, sowie der Sendungen in offenen Briefumschlägen von der Postbeförderung empfohlen haben. Im allgemeinen Verkehrsinteresse würde es gewiß zu bedauern sein, wenn die Zeitungen, die Versendung der Drucksachen erleichternden Postvorschriften nach der angegebenen Richtung abgeändert werden sollten. Um so mehr tritt an die Verfasser von Zeitungen unter Band und von Geschäftsanzeigen zc. in offenen Umschlägen die dringende Aufforderung heran, bei Verpackung der bezüglichen Gegenstände mit besonderer Sorgfalt zu verfahren und damit der Verschiebung von Briefen wirksam vorzubeugen. Es ist daher dem Publikum beispielsweise bezüglich der Zeitungen empfohlen worden, falls nicht Kreuzbänder verwendet werden, das etwa dreiviertel der Außenfläche bedeckende Streifenband beim Umlegen recht straff anzuziehen und dem Ganzen nöthigenfalls noch durch kreuzweise Umschnürung mit Bindfaden vermehrte Festigkeit zu geben. Bei offenen Briefumschlägen ist es andererseits für zweckmäßig bezeichnet, die Umschlagklappe nicht einzuschlagen, sondern in gewöhnlicher Lage offen zu lassen, zuvor aber, um das Zutreten zu verhindern, den gummirten Rand wegzuschneiden.

— (Allerlei von den Blumen.) Eßt deutsch, d. h. je nach Sitz und Stamm individualistisch verschieden, zeigt sich unser Volk auch in der Benennung der Blumen selbst der allbekanntesten, von denen man glauben sollte, daß sie in der ganzen Welt einen und denselben Namen tragen. So heißt die wilde Rose, welche im Volksmunde 150 verschiedene Namen führt, in Augsburg Duttelrose, in Schlesien Dornrose, in Ostfriesland Engelthieren, in Ostpreußen Frauenehre in St. Gallen Haglibörn, in Bern Hagbutten, an der Unterweser Hanenpögen, in Nürnberg Ditt, in anderen Gegenden auch Hofholzer, in Westfriesland Teylerdorn, in Mecklenburg Lunsbüsch, in Ostpreußen Mariendorn und Mädchenrösche, im Rillerthal wilde Osterbeigelar, in der Altmark Wenddaorn, außerdem hat sie noch die Namen Wippenboom, Jannrose, Wiesenstrauch, Museln, Gundsborn, Heischel, Hamdottenboom, Haibugel zc. zc. Die Tulpe, die aus der Türkei 1559 zuerst nach Augsburg kam und ihren Namen von

dem türkischen Worte Tulband (Turban) erhalten hat, ist noch eine Derjenigen, die am wenigsten außergewöhnliche Beinamen erhalten hat. Unerklärlich ist es, warum man ihr z. B. in einigen Gegenden den Namen Narzissenlilie gegeben, da sie weder mit der Narzisse noch mit der Lilie Aehnlichkeit hat. Nicht gerade wohlklingend sind die Namen, die man der wohlriechenden Nelke beilegte. Man bezeichnet sie in einigen Gegenden als Kramernageln, Nagelbloom, Neilfin, Nalen, Mutternagel zc. zc. Bei der weißen Lilie, der Blume der Unschuld, der Reinheit mit ihrem lieblichen Geruch hätte man erwarten können, daß sie mit etwas poetischeren Namen bedacht worden wäre. Dem ist aber nicht so, im Hannoverschen nennt man sie Nölge, in Tyrol Hilg, im Glarus Nle, in Oesterreich Nig, in anderen Gegenden Nelge zc. Die Feuerlilie heißt an der Unterweser Krutluge, auch Sommeranzelblume, in Tyrol Donnerblume, in der Schweiz wilde, welsche Lilgen zc. Die rothe Berglilie erscheint unter dem sonderbaren Namen Sillgwurz, Goldpoln, Goldwörza, Heidenblume, Bernhardsbüschlein, Jerusalemblume, Krolllilie, Süßling und Kappenhut. Das Veilchen, eine Lieblingsblume des Volkes, hat sich auch manche Abänderung seines Namens erworben, doch deuten dieselben alle darauf hin, daß man sogenannte Rosenamen beabsichtigte. In Schlesien nennt man es Blauböschgen, in Siebenbürgen Faulschien, in der Grafschaft Mark Föllten, in Appenzel Majanägeli, in Mecklenburg Oeschen, in Bern Begeli, in Tyrol Beilei, in Rärnhen Belgeri, in St. Gallen Bienele, in Göttingen Fjolllele zc. zc. Mit dem Stiefmütterchen ist man auch noch recht zart umgegangen. In Memmingen heißt es Tag- und Nachtblümle, im Donnegau Jesusblümchen, in Schaffhausen Jesuslein, in St. Gallen Sammetblümle, in Appenzel Schwiegerli, in Bern Nendel und Denk an mich, in Ostpreußen Fremde Sorge, in Tübingen Garbdelein und in Augsburg Heiliggeistfalschblümle, in Neudorf Tausend- schön und in der Urtschweiz Herzschöckli. Das Bergkleeblatt hat der Volksmund Blau Mausohrlein, Henngängel, Rabengängelchen, Kröten- ängelchen, Blaue Leuchte getauft, und der Narzisse sind die Namen Engelschen, Weißer Stern, Wächtele Hyrlisten, Josephstüb, Marzisenröschi, Osterblume, Thierlöstens, Hittleröschen zc. gegeben worden.

— (Hundertfünf Jahre in Activität.) Constantinopel ist im Vergleich mit den europäischen Hauptstädten eine ziemlich alte Stadt; aber so alt sie auch sein mag, nie hat sie seit den Tagen ihrer Gründung einen bemerkenswerthen Besucher innerhalb ihrer Thore gesehen, als den circassischen Anführer Hob Bey, welcher jüngst in Stambul ankam, um seinem Lehensherren und angelakommen Kriegsherren, dem Nadschah, persönlich seine Huldigungen darzubringen. Dieser Krieger hat ein Alter erreicht, welches ihn berechtigt, den ehrwürdigen deutschen Kaiser als einen verhältnißmäßig jungen Mann zu betrachten. Hob Bey wurde im Jahre 1762 geboren und trat im Jahre 1777 unter der Regierung Abdul Hamid I. in türkische Militärdienste. Acht aufeinanderfolgende Sultane haben Hob Bey als einen der treuesten und tapfersten Offiziere der ottomanischen Armee kennen gelernt, der er nach einer activen militärischen Laufbahn von 105 Jahren noch heute angehört. Er hat in 65 größeren Schlachten und unzähligen Scharmäzchen mitgefochten, 23 Wunden erhalten und jede Kriegsdecoration empfangen, welche der Großherr zu vergeben hat. Obgleich in seinem 120. Lebensjahre bereits weit vorgeschritten, ist er noch stramm und munter, im Besitze aller seiner geistigen Fähigkeiten und erfreut sich eines ausgezeichneten Appetits. Der gegenwärtige Sultan erweist ihm jede nur denkbare Aufmerksamkeit, die ein Souverän einem Unterthanen erweisen kann.

— (Für Feinschmecker.) Man schreibt aus Rom: Die Austern- zucht soll nunmehr auf Staatsintervention in rationeller Weise betrieben werden. Zu diesem Zwecke hat sich eine Specialcommission nach dem Lago Lucino begeben, um dort die diesbezüglichen Vorarbeiten vorzunehmen.

— (Ein interessanter Vorschlag.) Nicht bloß in Deutschland, auch in Amerika beschweren sich die Handwerker und Fabrikanten über die Concurrenz der Zuchtthausarbeit. Dies veranlaßt ein New-Yorker Fachblatt, der „Scientific American“, zu einem originellen Vorschlage. Es soll nämlich für die zu Handarbeiten nicht recht tauglichen Gefangenen die berückichtigte Tretmühle wieder eingeführt werden. Deren Kraft soll aber nicht wie früher vergeudet, sondern durch Aufstapelung von Electricität verwendet werden. Der Strom dient alsdann entweder zur Beleuchtung des Zuchtthaus selbst, oder als Triebkraft für die Werkzeugmaschinen der in der Nähe wohnenden Handwerker, denen er sehr billig abgegeben werden kann.

— (Chinesische Künste.) Ein chinesischer Lehrer in Hongkong hat ein Meisterwerk der Kalligraphie vollendet, welches er einem der kaiserlichen Prinzen zu verehren gedenkt. Dasselbe besteht aus einem von dem Lehrer selber verfaßten Gedicht und enthält dreihundertdreißig deutliche und wohlgezeichnete chinesische Buchstaben, die in vollständigem Style, ohne irgend welche Abkürzungen, auf einem unentbehrlichen Reiskorn geschrieben sind. Dieses Reiskorn liegt unter einem Vergrößerungsglase in einem silbernen Medaillon. Ein anderer Chinese hat sechzig chinesische Buchstaben auf ein einziges Sesammukorn niedergeschrieben.

— (Impfung in China.) Im himmlischen Reiche impft man nicht etwa auf den Arm oder auf den Schenkel, sondern werkwürdiger Weise auf — die Nase. Bis vor Kurzem hat die dortige Regierung, um dem Impfen Eingang zu verschaffen, eine Prämie von einem halben Tael für jedes geimpfte Kind ausbezahlt; da sich aber viele der Reichen nicht nach dieser Prämie schenken, sondern es vorzogen, das Geruchorgan ihrer Nachkommenchaft intakt zu erhalten, so hat die Regierung nunmehr einen Befehl erlassen, in welchem sie das Impfen für obligatorisch erklärt und für die Nichtachtung dieses Befehls strenge Geld- und Arreststrafen in Aussicht stellt.

≡ Eine Parthie ≡
englische Tüll-Gardinen

dauerhaftester Qualität,
bestehend aus circa 15 verschiedenen Mustern, à 2—6 Fenster,
empfehle ich als Gelegenheitskauf

7426

zu aussergewöhnlich billigem Preis.

Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.

➡ KLEINE ➡ **ADOLF STEIN** ➡ KLEINE ➡
6 Burgstrasse 6, 6 Burgstrasse 6,

LEINENWAAREN & WÄSCHE-FABRIK.

Specialität: — **HEMDEN NACH MAASS** — Taillenschnitt.

FERTIGE HERREN-, DAMEN- UND KINDER-WÄSCHE ➡ EIGENER FABRIKATION. ➡

GROSSES TISCHZEUG-LAGER.

6297

Der Schluss wegen Aufgabe meines Geschäfts
erfolgt schon in einigen Monaten

und werden sämtliche Waarenvorräthe, als: **Kleiderstoffe, Haushaltungs-Artikel, Damen- und Regenmäntel, Morgenkleider und Unter-röcke, noch billiger wie bisher**, weit unter dem **Einkaufspreis** verkauft, um so rasch wie möglich mit meinem Lager zu räumen.

L. Fürth, Kirchgasse 35.

Zur Herbst-Saison

empfehle:

**Baumwoll- und Seiden-Sammt,
Mantel-Plüsch,**

ferner **Eiswoll- und Plüsch-Tücher,
wollene Strümpfe, Strumpflängen und**

➡ **Strickwolle** ➡
in allen Farben und Qualitäten.

G. Bouteller, Marktstrasse 13.

Seffel, zugleich Chaise-longue, sehr bequem, für 60 Mark
verkauft Richelsberg 12.

7973

Für Damen.

Mit dem **1. October** beginnt ein neuer Cursus im
Zuschneiden und Modellzeichnen, und bitte, Anmel-
dungen rechtzeitig zu machen.

Louise Hoffmann Wwe.,

Marktplatz 3.

6148

Neue Sendung

Cravatten. Cravatten.

Cravatten zum Bedecken der Wäsche pro Stück 80, 90 Pf.,
1 Mt. und höher empfehlen in großer Auswahl

7588

Geschw. Schen, Webergasse 3.

Wer die Vorzüge eines feinen Parfüms zu schätzen weiß,
der kaufe das jetzt in den aristokratischen Kreisen so hoch beliebte

Napha!!

!gegen nervöse Erregungen!

von **Joh. Maria Farina**, gegenüber dem Dom in **Röln**,
gegründet 1695. Per Flacon 2 Mk. nur bei **H. J. Vie-**
höver, Marktstraße 23, Wiesbaden. (H. 88648) 13

Polstergestelle- & Stuhlfabrik

von **L. Freeb**, **Mauritiusplatz 4**, 5231

empfehlte ihr reichhaltiges Lager vollständiger Garnituren,
sowie einzelner Gegenstände in schwarz, Nußbaumen und
zum Ueberpolstern. Rohrühle, Sessel, Wiener Stühle
u. in großer Auswahl. Musterkarten stehen zu Diensten.

Nur bevorstehenden Bedarfszeit empfehle

Cocos-Fussmatten

von 1 Mk. anfangend bis den besten Qualitäten.

H. Schweitzer,

7956

13 Ellenbogengasse 13.

Glafer-Diamanten,

Brantfranz-Rahmen und **Rahmen für Photographien**
zu reellen Preisen empfiehlt
4757 **M. Offenstadt**, Dohheimerstraße 17, Stb.

Kasseler Zeitung.

— Auflage 5500. —

Mit dem 1. October 1882 beginnt ein neues Quartals-Abonnement
auf die täglich erscheinende

Kasseler Zeitung

(eingetragen im Postzeitungs-Catalog für 1882 als No. 2335 unter
dem Buchstaben K (nicht C)).

die sich bereits zur angesehensten, verbreitetsten und beliebtesten Zeitung
der Stadt Kassel und der Provinz Hessen emporgeschwungen hat.

In dem sechs Mal wöchentlich gratis beigegebenen **Unterhaltungs-**
blatt, welches außer spannenden Erzählungen, interessante und belehrende
Berichte über Theater und Musik, Kunst, Wissenschaft und Literatur, sowie
eine reiche Menge vermischter Nachrichten enthält, kommt vom 1. October
an ein Roman zum Abdruck aus der Feder des beliebten Schriftstellers
F. von Stengel: „**Bessmisten**“.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt bei allen deutschen Post-
anstalten 3 Mark. Neu hinzutretende auswärtige Abonnenten, welche aus
die neue Abonnements-Quittung einschicken, erhalten die Zeitung bis zum
1. October täglich unter Kreuzband franco zugesandt.

Freunden unserer Zeitung, welche bereit sind, durch Empfehlung
unseres Blattes, das in Betreff der Gediegenheit und Reichhaltigkeit des
Inhalts den weitgehendsten Ansprüchen genügt, für dessen Verbreitung zu
wirken, stellen wir zu diesem Zweck gern eine Anzahl Probenummern zur
Verfügung und ersuchen wir, solche zu verlangen.

Bei der bedeutenden Abonnentenzahl, deren sich die „Kasseler Zeitung“
in Stadt und Provinz bereits erfreut, eignet sich dieselbe ganz besonders
zur Verbreitung von **Anzeigen**, welche für auswärts mit 20 Pfg., für
den Regierungsbezirk Kassel mit 15 Pfg. für die gespaltene Zeile oder
deren Raum berechnet werden; die Aufgabe der Inserate kann erfolgen
bei der Expedition der „Kasseler Zeitung“ (An der Garnisonstraße 3),
sowie bei den bekannten Annoncen-Bureaux.

So laden wir denn zu zahlreichem Abonnement freundlich ein und
bitten, die auswärtigen Bestellungen bei der nächsten Postexpedition bald
zu bewerkstelligen, damit die Zustellung der Zeitung schon pünktlich vom
1. October an erfolgen kann.

Kassel, im September 1882.

Redaction und Verlag der „Kasseler Zeitung“.

Zu verkaufen

Copha und 6 **Sessel** Kirchhofstraße 9.

432

Alte Metalle, als: **Eisen**, **Kupfer**, **Zinn**, **Blei**,
Zink u. s. w., werden zu den Tages-
preisen angekauft Kirchhofstraße 18, Eisenhandlung. 5230

Sämmtliche Oefen

verkaufe gegen Kasse zu Einkaufspreisen.
7985 **J. B. Willms**, Markt 7.

Brennholz und Kohlen,

prima Qualitäten, sowie **Anzündholz**, **Kohlchen** u. liefert
fortwährend und billigt die **Holz- und Kohlenhandlung** von
6339 **Eduard Cürten**, Kirchhofstraße 22.

Kohlen.

Beim Herannahen des Herbstes und Winters halte ich mich
zur Anlieferung von **Kohlen** für alle Feuerungsanlagen
bestens empfohlen.

Durch günstige größere Abschlüsse mit den renommiertesten
Rechen bin ich in den Stand gesetzt, **Ofen-, Ruß- und**
Stückkohlen in ganz vorzüglichen Qualitäten zu äußerst
billigen Preisen zu liefern.

Bei Abnahme von ganzen Waggonladungen tritt bedeutende
Preisermäßigung ein. — Ausführliche Preis-Courants stehen
gerne franco zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl,

5811

15 Ellenbogengasse 15.

Kohlen

von der Vereinigungs-Gesellschaft zu **Kohlscheid**
in frischen Bezügen empfiehlt billigt

Wilh. Linnenkohl,

5812

Ellenbogengasse 15.

Kohlen:

Ia sehr stückreiche **Ofenkohlen** à 16.50 Mk. } der Fuhr von
Ia gew. **Rußkohlen** (größte Sorte) à 19.50 " } 20 Centnern
franco Haus Wiesbaden bis auf Weiteres direct aus dem
Schiffe zu beziehen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**,
Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Centner Rabatt.

Wiesbaden, den 24. September 1882.

99

Jos. Clouth.

Wiesbader - Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen beliebe man bei Herrn **K. Hack** im
Wiesbaden, Ecke der Kirchhofstraße und Louisestraße im Laden,
zu machen.

Es wird hierdurch bemerkt, daß die Gesellschaft
wie früher die Entleerung gratis besorgt.

NB. Closets werden per Faß mit 1 Mk. berechnet. 97

Ofenheben und -Rufen besorgt A. Buschung,

Schwalbacherstraße 51. 7987

Ein kleiner, transportabler **Kochherd** zu kaufen gesucht.
Offerten Marktstraße 15, Schweizerhaus, erbeten. 8159

Ein **Kochofen** zu verkaufen Hofstraße 4. 8087

Zwei dreiarmlige **Gasluster** sind zu
verkaufen Rheinstraße 50. 8078

Die **Küchen-Abfälle** in der **Artillerie-Kaserne**
zu vergeben. Näheres in der Küche. 8170

Wiesbaden: J. & F. Suth, Wiesbaden:
Friedrichstraße 14, (Inh.: Groschwitz & Reitz) Friedrichstraße 14,
 empfehlen ihr auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in:
Teppichen aller Art, abgepaßt und am Stück.
Bett-, Reise- und Tischdecken.
Möbelstoffe und Decorationen.
Gardinen in crème u. weiss.
Linoleum (Korkteppich), Wachstuch.
Angorafelle und Cocosmatten.
Tapeten von den billigsten bis zu den feinsten.

6749

Kölner Dombauloose à 3 Mark. 1372 Selbstgewinne. Mark 75,000, 30,000 zc.
Ulmer Dombauloose à 3 Mark. 3434 Selbstgewinne. Mark 75,000, 30,000 zc.
Frankfurter Pferdelloose à 3 Mark. Ziehung am 27. September. Frankfurter Ausstellungsloose à 1 Mark.
Silberloose à 3 Mark. Hauptgewinn 30,000 Mark.
Baden-Badener Classenloose à 10 Mark.
Haupt-Collecte F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik, 20 Langgasse 20.

Filzhüte werden zum **Fäconniren** und **Färben** nach den neuesten Modellen angenommen und gut besorgt.
Geschw. Pott, Kirchgasse 20, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“.

Engl. Tüll-Gardinen.

Eine **Gardinenfabrik**, welche ihr Geschäft aufgibt, hat mir zum schleunigen Verkauf ein Theil ihres Lagers übertragen. Ich offerire daher, um so schnell wie möglich damit zu räumen, ^{10/4} und ^{12/4} breite engl. Tüll-Gardinen zu dem sehr billigen Preise von **MT. 1,20 bis 1,80 per Meter.**

H. Schmitz, 7987 4 Michelsberg 4, nahe der Langgasse.

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction.
Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Ein großer **Brüsseler Salont Teppich**, 8 Mtr. im Quadrat, moderne Farben, fast neu, billig zu verkaufen. Anzusehen in der **Belzwaarenhandlung** von **A. Opitz, untere Webergasse 17.**

Verziehungs halber 7331

Zusammenlege-Betten, Polster-Möbel mit Bett-Einrichtungen billig zu verkaufen **Kengasse 16, I.**

Ein- und 2thür. nußbaumene und tannene Kleiderschränke, ausb. französische Betten, Kommoden, Console, Secre-täre, Spiegel- und Bücherschränke, Verticows, Wasch-Kommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Spiegel, Stühle, Rokkhaare- und Seegrasmatten, tannene Betten, Deckbetten und Kissen, Sophas, Garnituren zc. sind sehr billig zu verkaufen **Michelsberg 22 bei M. Markloff.** 5607



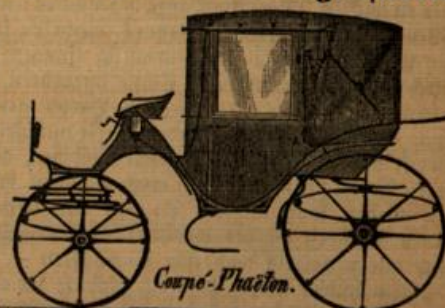
Kinderwagen.

Größte Auswahl. — Reparatur. — Miethe.

H. Schweitzer, 9280 13 Ellenbogengasse. Ellenbogengasse 13.

Friedr. Becht's Wagenfabrik,

Carmeliterstr. 12 u. 14, Mainz, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten neuer und gebrauchter Wagen u. Pferdegeschirre. Einspanner-Halbverdecke in größter Auswahl. Garantie Billigste Preise. (D.F. 12364.)



Unterzeichnete empfiehlt **Zug-, Hänge-, Tisch- und Wandlampen** zu billigen, realen Preisen.

C. Lochhass Wwe., 7615 Mehrgasse 31.



Apfelmühlen, Traubenmühlen, Obstpressen, Futter-Schneidmaschinen, Schrotmühlen, Rüben-Schneidmaschinen, Zandepumpen und Edert'sche eis. Pflüge empfiehlt 228

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.

Garantie, Probzeit und günstige Zahlungs-Bedingungen.

Spiegelgläser und Goldleisten

empfiehlt unter reeller Bedienung 4759 **M. Offenstadt, 17 Dohheimerstraße 17. Stb.**

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.
W. Münz, Mehrgasse 30.

Umzüge, Verpactungen aller Art in und außer der Stadt besorgt unter Garantie ein Schreiner. Näheres große Schwalbacherstraße 7, Seitenbau. 8093

Sechzehn Ahnen.

(1. Forts.)

Novelle von Lubovika Hefekiel.

Er führte den Baron in die Räume, wo der Zucker zu Caramel eingekocht wurde, er zeigte ihm die riesigen mit Mandelöl bestrichenen Bleche, auf die er gegossen wurde. Ein eigentümlicher Geruch herrschte in diesen Räumen, wurde der Zucker doch mit den verschiedensten destillierten Wassern und Abkochungen versetzt, auf die mannigfaltigste Art gefärbt; Orange, Nelken, Zimmt, Rosen, Vanille, alle diese Gerüche gingen durcheinander und benahmen dem Baron fast den Athem. Er sah, wie die noch warme Masse in Stücke geschnitten oder durch Maschinen in allerlei Formen gepreßt wurde, und folgte dann dem Besitzer in einen Raum, der heller und lustiger war als die anderen. Hatte der Baron bisher nur Männer in sauberen weißen Schürzen und Kopfbedeckungen an der Arbeit gesehen, so waren in dieser Abtheilung wohl zwanzig junge Mädchen unter der Aufsicht einer älteren Person versammelt. Sie waren alle sehr sauber gekleidet und ihre Beschäftigung bestand darin, die Bonbons in buntes Papier zu wickeln. Der alte Danza beobachtete seinen Besucher scharf; das Benehmen eines jungen Mannes, wenn er so ganz unerwartet in die Gesellschaft von etwa zwanzig jungen Mädchen kommt, die noch dazu der arbeitenden Classe angehören, läßt wohl Schlüsse auf seinen Charakter ziehen. Der Baron grüßte, weder hochmüthig, noch mit herablassender Vertraulichkeit; der angenehme Eindruck, den zwanzig meist hübsche Mädchen, die fleißig bei einer sauberen Arbeit sitzen, auf Jeden machen müssen, spiegelt sich in seinen Zügen wieder, sonst nichts. Da war kein freches Anstarren, kein lästernes Mustern all der blonden, braunen und schwarzen Köpfe, die sich alle neugierig nach ihm umwandten.

„Seid hübsch fleißig Kinder,“ mahnte der alte Danza, „wieder munter, Kleine?“ fragte er dann freundlich, und Lomnitz sah, während er schon wieder auf der Schwelle stand, wie er seine Hand auf die Schulter des einen Mädchens legte. Flüchtig erschien ein hübsches blaßes Gesicht vor den Augen des Freiherrn, ohne daß sich ihm die Züge desselben eingeprägt hätten, er wunderte sich nur über den Ausdruck von Schrecken und Mißbehagen, mit dem sie die Berührung des alten Mannes duldet. Solche Mädchen waren doch sonst nicht so empfindlich, und der alte Danza machte einen so durchaus väterlichen, würdigen Eindruck, daß Lomnitz leise über die Brüderie der jungen Arbeiterin lächelte. Uebrigens hatte er die kleine Episode im nächsten Augenblick vergessen, verabschiedete sich mit höflichem Dank von dem alten Danza, sprang in sein Cabriolet und fuhr davon, nicht ohne doch einzelne der hübschen Bonbonwicklerinnen, die ihren Platz am Fenster hatten, ihm neugierig nachgeblickt hätten.

II.

Das Fabrikwesen hatte Herr von Lomnitz nun gründlicher Prüfung unterworfen; jetzt ging es an die Eisenbahnen; er machte sich mit ihrem Bau und mit ihrem Betrieb bekannt, wurde aber endlich doch des trockenen Tones satt, wenn er auch nicht die Absicht hatte, den Teufel zu spielen. War's ihm doch keine Comödie, sondern heiliger Ernst mit allen seinen anscheinend so wunderlichen Studien. Aber ein Stückchen Romantik wollte er hineinbringen, er hatte nicht umsonst drei Semester in Heidelberg zugebracht, und sah nicht umsonst in einem Schlosse, dessen ältester Theil noch aus dem vierzehnten Jahrhunderte stammte. Sagen hatten schon um seine Wiege geklungen, und der Zug zum Idealen, Poetischen lebte trotz alles praktischen Sinnes in seiner Seele immer von Neuem auf. Er hatte um die Erlaubniß gebeten, den Bahnmeister bei seiner nächtlichen Inspection zu begleiten, und sie war ihm erteilt worden. Gegen neun Uhr Abends war er im Bahnhofsgelände und hatte die Wohnung des Bahnmeisters Rauben bald erfragt. Auf sein leises Klopfen wurde die Thür geöffnet, und er stand einem großen alten Herrn gegenüber, dessen weißer

Schnurrbart an einen alten Offizier erinnerte; sein Antlitz war gefurcht, und die großen Augen fast farblos, aber sie hatten einen scharfen spähenden Blick, wie ihn die Jäger wohl haben. Der Mann hatte etwas Imponirendes, ja Vornehmes; er sah aus, als habe er sich nur zum Scherz in die zwar saubere und ordentliche, aber doch grobe Kleidung des Bahnmeisters gesteckt. Lomnitz nannte seinen Namen, Rauben bat ihn mit wohlklingender Stimme und in der Sprache des gebildeten Mannes näher zu treten, er sei von Allem unterrichtet und werde sofort bereit sein. Alle seine Bewegungen verriethen einen anderen Grad der Bildung und Erziehung, als man sie bei einem Bahnmeister voraussetzt. Die Einrichtung des Zimmers aber entsprach wieder ganz der Stellung eines solchen, so sauber sie auch war. Es war Alles einfach, fast dürftig; man sah kein Bild an der Wand, dafür aber ein Vogelbauer mit einem Hängling, und auf dem runden Tisch, den eine gehäkelte Decke schmückte, einen Strauß Rosen in einem Wasserglase. In einem Lehnstuhl am Tische saß die zusammen gesunkene, fast krüppelhafte Gestalt einer alten Frau; ein junges Mädchen, das ihr augenscheinlich vorgelesen hatte, erhob sich beim Eintritt des Fremden.

„Herr Baron von Lomnitz, meine Mutter, meine Tochter,“ stellte der Bahnmeister vor, als sei er in einem Salon, und zuckte dann zusammen, als er das leichte Lächeln bemerkte, das wider des Barons Willen um dessen Lippen spielte. Lomnitz wandte sich ab, um dem Manne, der offenbar bessere Tage gesehen hatte und durch Gott weiß welche Schicksale in diese untergeordnete Stellung gerathen war, Zeit zu lassen, seiner Verlegenheit Herr zu werden. Dadurch wurde sein Blick auf die Tochter gelenkt, und des Ansehens war sie in der That werth. Die feine, zarte Gestalt in dem einfachen Waschkleid war zierlich und ebenmäßig; das Gesicht zeigte feine, fast vornehme Züge, jetzt wandte sie sich ein wenig zur Seite und Lomnitz sah ein reizendes Profil, aber fast noch hübscher dünkte ihm das Mädchen, als es sich jetzt ihm wieder zuwandte. Rötliches, goldschimmerndes Haar war im Nacken einfach aufgesteckt und fiel in unzähligen natürlichen Locken in die blendend weiße Stirn, unter der ein paar kluge, blaue Augen, selbstsam ernst für ihre Jugend, in die Welt hinausblitten, die sie vielleicht kaum achtzehn Jahre kannten. Auch der feingeschnittene Mund hatte einen trüben Zug, und die Wangen hätten etwas mehr Farbe haben dürfen; nur einen Augenblick bei seinem Eintritt hatten sie sich geröthet, aber diese Rosen waren schnell verblüht. Mehr noch als Alles das aber fiel dem Baron die schlanke, weiße Hand auf, die ruhig auf dem Kleide lag. Solchen Händen begegnet man fast nur in den höheren Schichten der Gesellschaft. Lomnitz konnte unter dem langen Kleide den Fuß des Mädchens nicht sehen, aber er hätte schwören mögen, er sei lang und schmal mit seinem Knöchel wie ihre Hand. Dabei hatte er ein Gefühl, als müsse er das Mädchen schon gesehen haben, nur hatte er keine Ahnung wo, auch die Züge des Vaters kamen ihm bekannt vor. Das Mädchen hatte sich schweigend verbogen und war dann am Tische stehen geblieben. „Wie mag ihre Stimme klingen?“ dachte Lomnitz. Die alte Frau nahm gar keine Notiz von ihm, sondern starrte ausdruckslos in's Leere.

„Wenn es dem Herrn Baron gefällig ist,“ nahm Rauben das Wort, und sich zu seiner Tochter wendend, sagte er freundlich: „Gute Nacht, Frieda, gib acht auf die Großmutter!“

„Gute Nacht, Vater,“ entgegnete sie, „wenn Du zurückkehrst, bin ich auf.“

Ihre Stimme hatte einen eigentümlich tiefen Ton, den man bei ihrer zarten Erscheinung kaum erwartet hätte, und es lag wie ein leichter Schleier darüber; sie hatte dem Vater die Hand geküßt, dieser that jetzt dasselbe mit der alten Frau, die ihm leicht über die Stirn strich und etwas Unverständliches murmelte. Lomnitz hatte sich discret abgewandt, aber doch Alles gesehen; diese Leute, von deren Dasein er vor einer Viertelstunde kaum etwas geahnt hatte, wurden ihm immer interessanter. Jetzt aber öffnete Rauben die Thür, Lomnitz verbeugte sich, Frieda that dasselbe; als er in der Thür stand, sah er ihr feines Profil, von der Lampe beschattet, noch einmal, dann stand er mit dem Bahnmeister auf dem leeren, öden Bahnhofe im Dunkeln.

(Fortsetzung folgt.)